

# Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75: 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. April 1924.

Nummer 28.

## Texasisches

Mehr als 50 Personen befanden sich letzten Donnerstag in der Pasteur-Anstalt unter Behandlung. 170 Hundeköpfe waren vom 1. bis 27. März eingelangt und untersucht worden; 40% davon zeigten Tollwutkeime. Eine Anzahl gebissene Personen erhalten außerdem in ihren Wohnorten eine Serum-Behandlung.

Heute, den 3. April, versendet Houston den millionsten Ballen in dieser Versandzeit. Im Anschluß daran fand eine „Millionth Vale Jubilee“-Feier statt.

Während eines heftigen Sturmes am Freitag Nachmittag in Vernon wurde das dreijährige Töchterlein von Herrn und Frau C. L. Wiederänder schwer verletzt. Das Kind saß bei seinem Vater im Automobil, als der Wind das Verdeck abriß und das Windschild zertrümmerte. Ein Stück Glas zerschchnitt dem Kind das linke Auge so schlimm, daß der Augapfel entfernt werden mußte. Es wurden noch mehrere andere Personen verletzt, und der Sachschaden ist nicht unbedeutend.

Auf der Culebra Road bei San Antonio wurde Herr Erik Zimmerle am Freitag Nachmittag von einem Automobil umgerannt; mehrere Rippen sind gebrochen.

Fünf Meilen nördlich von Sublime in Davaca County wird nach Del gebohrt. Infolge des Regenwetters und der fast unfahrbaren Wege wurde das Bohren eingestellt; es soll wie Herr C. F. Vaas, der Leiter des Unternehmens, mitteilt, am 7. April fortgesetzt werden. Das Bohrloch ist jetzt 1,098 Fuß tief und starker Gasdruck ist festgestellt worden.

Die „Baco Post“ vom 27. März schreibt: „Am Dienstag sprach Herr Pastor Morbe von Wiman in Hamilton County für einen seiner leider immer sehr kurzen Besuche in unserer Office vor, doch hatten wir gerade noch Gelegenheit ihn mit Schwester Marie Gallison, die in Begleitung von Herrn Pastor Jaworski kam, um sich zu verabschieden, bekannt zu machen. Schwester Gallison war im Begriff über Dallas und St. Louis nach New York abzureisen, von wo sie am 15. April die Fahrt nach Deutschland antreten wird. Wir sprachen ihr unser Bedauern aus über die Tatsache, daß ihr Besuch in Baco infolge der bestehenden Verhältnisse nicht den so wünschenswerten Erfolg gehabt hat, hoffen aber, daß die Stadt im Herbst nachholt, was sie im Frühjahr veräumte. Anfangs September gedenkt Schwester Gallison wieder in Amerika und Texas einzutreffen und dann ihre segenreiche Tätigkeit im Interesse der leidenden, deutschen Kinderwelt mit frischen Kräften wieder aufzunehmen.“

Am 28. März starb bei Marion das jüngste Kind von Herrn Paul Steinbach und Frau Selma, geb. Schmoedel, in der Folge von Masern und Brechdurchfall, im Alter von 9 Monaten und 9 Tagen. Die Krauernden sind die Eltern, die Großeltern, Carl Schmoedel und Frau und Heinrich Steinbach und Frau, 2 Brüder, Carl und Franz, und ein Schwesterlein, nebst anderen Verwandten. Die zarte Hülle wurde auf dem Evangelischen Paulus-Gottesacker in Cibola unter reger Teilnahme durch Pastor Knifer bestattet.

Kürzlich durfte Frau Charlotte Strickhahn im Hause ihrer Tochter Frau Maria Wiedner ihren 80. Geburtstag, und Frau Ewald Sommerberg bei Marion ihren 70. Geburtstag im Kreise ihrer lieben Angehörigen und Freunde feiern. Pastor Knifer durfte beiden die herzlichsten Wünsche aussprechen.

Herr Otto Vierstedt berichtet der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ von einem Sonntagsausflug nach dem neuen Delfelde am Big Creek in Fort Bend County: „Dies war ein interessanter Nachmittag; ich mußte staunen, wie die Anlagen hier in so kurzer Zeit sich vergrößert haben. Dieses Delfelde ist nun erst etwas über ein Jahr alt; es stehen dort zwölf Boh-

ren. Davon sind sieben „Pumper“, die übrigen flossen aus und sind jetzt abgeschlossen, vermutlich, weil noch nicht alle Erd-Tanks fertig sind. Zwei Erd-Tanks, deren jeder 56,000 Fuß Del hält, sind fertig; der dritte wird in einigen Tagen fertig sein. Einer dieser Erd-Tanks ist voll Del. Außerdem zählt ich acht riesige Metallbehälter, die ebenfalls mit Del gefüllt sind, sowie mehrere große Holz-Tanks. Drei große Boardinghäuser, ein Kaufladen, mehrere Wohnhäuser, eine Schmiede und viele Maschinenhäuser sind jetzt da. Die Delfelente haben eine ausgezeichnete Landstraße hingebaut und der Verkehr ist groß. Auf dem Delfelde wird Tag und Nacht gearbeitet. — Was das Wetter anbelangt, wünschen sich die Farmer in diesem County, daß es noch eine Weile so bleibt. Es ist jetzt (am 31. März) wirklich prächtig; es ist aber auch noch mancher Acker zu pflügen und die Pflanzzeit ist da. Die Landstraßen sind mit einigen Ausnahmen in ziemlich gutem Zustande. Die Rosenbergs - Road ist von 60 auf 70 Fuß erweitert worden und soll hoch „aufgegrädet“ werden.

Rosenberg erhält ein neues Postgebäude aus Backstein und Zement, das, wie die Rosenberger Zeitung berichtet, in 90 Tagen fertig sein soll.“

Durch Herrn Carl Friedeck erzählt die „Neu-Braunfelsener Zeitung“, daß sich 40 Spieler an dem Startturnier zu Kirby am 30. März beteiligten; das Resultat ist wie folgt: 1. Preis Otto Schranz, 1066 Punkte; 2. Willie Hense, 21 Spiele; 3. Herr Meckel, ohne 8 Matadore; 4. Christ Koch, 99 Punkte; 5. B. Frielehn, 19 Spiele; 6. Th. Aneuber, ohne 5 Matadore; 7. B. Schneider, 853 Punkte; 8. H. Markwardt, 17 Spiele; 9. Willie Becker, ohne 5 Matadore.

Herr Joe Bogel teilt uns mit, daß der Salitrollo Gefangene bei Comberse eine neue Halle baut, die bis Ostern fertig sein soll.

In Vernon wurde Sonntag Nacht die 73 Jahre alte Frau Angelina Wheelis von einem Automobil überfahren und getötet.

In Elmer brachen Diebe Freitag Nacht ein Schaufenster in dem Store von J. C. Wolm & Son, stiegen hinein und stahlen etwas Baargeld und einige Taschenuhren.

In Charlotte stahlen Einbrecher Waren im Werte von \$1200 aus dem Geschäft von M. Dallowitz.

An der Pleasant Road in der Nähe von San Antonio fanden Beamte in einem Garten lange Reihen eingegrabener, mit Sämnaps angefüllter Flaschen; in einem Nebengebäude wurden vier Desinfizierapparate nebst Zubehör entdeckt. J. S. Finch wurde nach San Antonio gebracht und von Commissioner Edwards unter \$1,500 Bond gestellt.

In einem Hospital in Seguin verschied nach längerem Leiden Herr Erik Wittner. Der Verstorbene wurde am 28. September 1886 in Guadalupe Co. geboren als Sohn von Herrn August Wittner und seiner Ehegattin Vertha, geb. Anthes. Die glücklichen Kindheits- und Jugendjahre verlebte der nun Verlebte im Elternhause, bis er im Jahre 1909 seinen eigenen Hausstand gründete, da er am 6. Januar des Jahres Fräulein Emma Link die Hand zum Lebensbunde reichte. Das junge Paar wohnte zuerst in der Nähe von Eden, dann 3 Jahre lang bei Maxwell, von wo sie dann auf den Platz bei Raubachs Schulzogen, wo sie seitdem gewohnt haben. Die Ehe war mit 3 Kindern gesegnet. Kein Schicksal schien das Glück der Familie zu trüben, bis vor etwa 4 Wochen der Verstorbene an Lungenerkrankung erkrankte. Die Krankheit schien kaum überwinden zu sein, da mußte er sich einer Operation wegen eines Unterleibleidens unterzieh-

en. Sorgenvolle Tage folgten für die Gattin und die Mutter, die den schwer Erkrankten in treuer Hingebung pflegten. Nachdem nun aber eine zweite Operation nötig geworden war, verließ langsam das so schwach gewordene Lebenslicht. Am Mittwoch Morgen tat der Verstorbene seinen letzten Atemzug, in einem Alter von nur 37 Jahren, 5 Monaten und 28 Tagen. Am Donnerstag wurde sein sterblich Teil auf dem Oak-Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor S. Barnofski amtierte. Um den Verstorbenen trauern die tiefbetrübte Witwe Frau Emma Wittner; 3 Kinder, Elmie, Elieska und Norbert Lee Wittner; die Eltern, Herr und Frau August Wittner, die Schwiegermutter Frau Johanna Link; die Geschwister Frau Emma Demuth, Frau Lina Glenewinkel und Herr Carl Wittner; die Schwäger, die Herren Theodor Demuth, August Glenewinkel jr., Otto Adams und Anton Vetter; die Schwägerinnen, Fräulein Marie Link, Frau Meta Adams und Frau Marie Vetter; sowie viele andere Verwandte und Freunde.

Allelei aus Deutschland.

Aus München wurde am Dienstag berichtet, daß in dem Hochverratsprozeß gegen die Teilnehmer an dem fehlgeschlagenen November-Putsch General Ludendorff freigesprochen und Adolph Hitler zu fünf Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von 20,000 Goldmark verurteilt wurde. Boehner, Kriebel und Weber erhielten dieselbe Strafe; Feick, Noelm, Baqner und Vernet wurden jeder zu 15 Monaten Zuchthaus und zur Zahlung von 100 Goldmark verurteilt. Die übrigen Angeklagten wurden gegen ihr Ehrenwort freigelassen, und der Richter erklärte, daß Hitler und die anderen drei Verurteilten nach sechs Monaten ebenfalls gegen ihr Ehrenwort freigelassen werden würden.

In Sachsen fanden Massenversammlungen statt, um kommunistischen Unruhen vorzubeugen. Die Generäle verbieten das Erscheinen radikaler Zeitungen.

Aus Berlin wird berichtet: Präsident Ebert, der Auswärtige Minister Stresemann, der Verteidigungs-Minister Gessler und der Kommandeur der Reichswehr, General v. Seeckt, sind als Zeugen für die Verteidigung im Hitler-Ludendorff-Prozeß vorgeladen. Man glaubt, daß sie bezeugen sollen, daß die letztjährigen bayerischen Wahlen nur als Vorbereitung für den Marsch gegen Berlin dienen sollten.

Dr. Kurt Schmidt in München hat eine elektrische ermittelte Palette erfunden und hat Mittel erfunden, die es ermöglichen, mit Wasser gemischte Farben heiß in einer Weise aufzutragen, die, wie er hofft, es ermöglichen dürfte, daß Fresken eben so dauerhaft sein werden, wie in den Zeiten Michelangelos.

Ein wichtiges Ereignis war das Anbrechen der ergebigen Delauelle bei Celle in der Nähe von Hannover. Nach einer Abschätzung sollen aus der Quelle täglich 350,000 Kilogramm ansickern. Dies ist mehr als die Gesamtproduktion Deutschlands bis zur gegenwärtigen Zeit. Das Delauelle fließt aus einer bisher unerreichten Tiefe. Nach den Behauptungen soll das Feld sehr ertragsfähig sein. Unter den Hannoveranern herrscht das Delfieber. Es wurden mehr als zweihundert Kontrakte für Bohrungen abgeschlossen und täglich werden neue Gesellschaften gegründet. Die schöne Saide wird bald wie eine mit Delfel-türmen bedeckte texanische Gegend aussehen.

Ein Charakteristik der deutschen wirtschaftlichen Zustände ist die zunehmende Knappheit von Kapital. Hinzu auf Privat-Anleihen belaufen sich von fünfunddreißig bis fünfzig

Prozent jährlich. Die Berliner Banken fordern 18% und bezahlen 8% auf Depositen. Die Nachfrage nach dem amerikanischen Dollar und nach dem englischen Pfund ist noch immer so stark wie früher. Von der neuen Gold Diskonto Bank wird Erleichterung erwartet. Die nationalen Finanzen zeigen klare Einschränkung.

Der frühere deutsche Kaiser hat die jetzige preussische Regierung durch Rechtsanwält Dr. Siebert von Berlin auf die Herausgabe von 60 Landgütern, 13 Schlössern und 11 großen Forsten verklagen lassen. Der Wert dieses Eigentums soll ungefähr \$100,000,000 betragen. Die Wiedererlangung dieser Güter wird als notwendig bezeichnet für den Fortbestand der Lebensführung, an die der frühere Monarch gewöhnt ist.

Inland.

Aus Baltimore wird berichtet: Ein Mißverständnis bezüglich der Bedingungen ihres Besuchs beim Präsidenten Coolidge gab Anlaß, die Oberammergauer Passionspieler in eine peinliche Lage zu bringen, und sie befürchteten, daß diese Lage hier und in ihrer Heimat falsch beurteilt werden mag. Um aber einer solchen falschen Deutung vorzubeugen, werden Anton Lang, der „Christus“, Andreas Lang, jr., der „St. Peter“, und Guido Mawr, der „Judas“, nach Washington zurückkehren, um die Hilfe des deutschen Vorkaufers in Anbetracht zu nehmen. Ueber die Vorgänge in Washington äußerten sich die Oberammergauer in folgender Weise: Es war ihnen zu verziehen gegeben worden, daß keine Reden gehalten werden sollten. Jedem jemand im Weissen Hause oder jemand, in dessen Händen die Vorkehrungen für den Empfang lagen, hatte es verfaßt, Herrn Ludwig Riffen aus Braunschw., einen Deutschamerikaner und Vorsitzender des Empfangskomitees, davon in Kenntnis zu setzen, daß keine Reden gehalten werden sollten. Präsident Coolidge schien in nervöser Stimmung zu sein, als er im Empfangszimmer erschien, um den Besuchern die Hand zu drücken. Er hatte sich bereits um eine halbe Stunde verspätet, und es waren mehrere hundert Personen im Vorzimmer, die darauf warteten, empfangen zu werden. Der Präsident hatte ein schweres Arbeitspensum erledigt, und ein anderes wartete seiner Erledigung. Herr Riffen begann von Oberammergau und der Notlage in Deutschland zu sprechen. Der Präsident konnte keine Unruhe nicht verbergen, und ebenso erging es den fünfzehn Passionspielern. Alles deutete darauf hin, daß Herr Riffen eine längere Rede halten wollte. Schließlich griff der Präsident ein und hielt selber eine kurze Ansprache. Er sagte, wie während seiner Studienzeit am Amherst College einer seiner Freunde, der das Passionspiel gesehen habe, ihr so dafür begeistert, daß er den Wunsch hegte, es persönlich zu sehen. Es freute ihn, die Passionspieler begrüßen zu können, und er hoffe einmal Gelegenheit zu erhalten, sie im Passionspiel selbst zu sehen. Herr Riffen nahm nun seine Rede wieder auf. „Es gereicht mir zum Vergnügen, Sie gesehen zu haben“, sagte der Präsident. „Kommen Sie wieder, aber Sie müssen mich entschuldigen, da andere Besucher auf mich warten.“ Die Passionspieler entfernten sich darauf, begleitet von Herrn Riffen. „Uns Deutsche kann für die peinliche Situation, in welcher wir uns befinden, kein Tadel treffen“, sagte Herr Lang. „Es war das amerikanische Mitglied des Komitees, welches alle diese Ungelegenheiten verschuldet hat. Wir werden dem deutschen Vorkäufer die Sache erklären und ihn erlauben, den Bewohnern von Oberammergau mitzute-

len, daß uns keine Schuld treffen kann.“

„Ich hatte das Gefühl, als ob mir der Boden unter den Füßen schwankte“, sagte Frau Lang. „Wir wußten, daß Herr Riffen keine Rede halten sollte, aber was konnten wir thun, um ihn daran zu verhindern? Wir wußten, was sich für uns in Gegenwart des Präsidenten geziemte. Reiner von uns hatte auch nur daran gedacht, eine Rede zu halten. Der Vorfall hat uns allen große Verlegenheit verursacht.“

Aus Baltimore wird berichtet: Mit Anton Lang an der Spitze wird sich eine Gruppe von Oberammergauern nach Washington begeben. Sie wollen die Hilfe des deutschen Vorkaufers anrufen, um den Präsidenten Coolidge die Umstände ihres Besuchs zu erklären. Es kränkte sie, daß Verträge erschienen sind, wonach sie unter Verlegungen von Gepflogenheiten dem Präsidenten einen Appell unterbreiten haben sollen. Die Oberammergauer hatten mit der Ansprache des Herrn Riffen nichts zu tun, sie wollten nur dem Haupte der großen amerikanischen Republik die Hand schütteln.

Bei der jährlichen Verteilung von Delfeldern an die Landesreien der Dage-Indianer in Oklahoma wurden in Pawhuska, Oklahoma, Angebote von zusammen \$8,342,000 gemacht, eine bisher vereinigt da stehende Summe.

Governor Fields von Kentucky hat eine Vorlage unterzeichnet, die das tägliche Lesen der Bibel in den öffentlichen Schulen Kentucks vorschreibt. Laut den Bestimmungen des Gesetzes müssen jeden Tag in jedem Klassenzimmer, in Gegenwart der Schüler Stellen aus der Bibel vorgelesen werden. Lehrer oder Lehrerinnen, die diesem Befehle zumwiderhandeln, geben ihres Lehrzertifikates verlustig. Die Vorlage wurde im Repräsentantenhaus mit 77 zu 11 und im Senat mit 31 zu einer Stimme angenommen.

Kirchliches.

Am Sonntag, 6. April findet die Prüfung der diesjährigen Konfirmanden in der Evangelischen Pauluskirche zu Cibola statt in dem Morgengottesdienste, wozu herzlich eingeladen wird. Am Sonntag darauf werden morgens die Konfirmanden in Zuehl geprüft werden, u. auch in Converse, nachmittags.

C. Knifer, Pastor.

Kirchliches aus Marion.

Am nächsten Sonntag, den 6. April, fällt der Gottesdienst in der L. W. Kirche aus. Im Frühgottesdienst in der Johannis-Kirche wird an diesem Tage Herr Professor Dr. Goerner über die im Segener luth. College gebotene christliche Jugend-Unterweisung und Erziehung reden. Da dieses Thema gewiß das Interesse aller kirchlich gesinnten Eltern in unserer Umgebung beanspruchen kann und ja auch manche junge Leute aus ev. Gemeinden diese Lehrentwürfe, vortreffliche Lehrentwürfe, befinden, wäre es wünschenswert, daß sich auch die Angehörigen der ev. Gemeinden an diesem Gottesdienst in der luth. Johannis-Kirche zu Marion beteiligen.

Am Sonntag Palmarium und zu Oten soll in der L. W. Kirche wieder Sonntagsschule und Gottesdienst gehalten werden.

J. Wiedner, Pastor.

Ev. Friedenskirche.

Am Sonntag soll im Vormittags-gottesdienst die Prüfung der dies-jährigen Konfirmandenklasse stattfinden.

Heute, am Donnerstag, findet die monatliche Versammlung des Frauenvereins statt.

S. Barnofski, Pastor.

Garbath Memorial Methodistkirche.

Ostertagsprogramm 11 a. m., 20. April. Predigt Sonntag 11 a. m.: „Über das Opportunität“; 8 p. m.: „Wo ist ein Pool?“ Außergewöhnliche Sonntagsschule und League-Dienste. Wir bitten freundliches Entgegenkommen.

C. E. Wheat, Pastor.

**Texanisches.**

\* Das Vermögen des Ordens der Hermannsöhne im Staate Texas ist im letzten Jahre um \$290,000 gestiegen und beträgt jetzt \$2,560,000; die Mitgliederzahl ist von 22,991 auf 22,576 zurückgegangen, was wohl der Erhöhung der Gebühren für ältere eingetretene Mitglieder zuzuschreiben ist.

\* In Neu-Ulm hat Herr L. O. Muenzler das Postamt übernommen. Bei Selma ist die neunjährige Tochter von Herrn Andreas Gleich und Frau gestorben.

\* Als auf einem Highway in der Nähe von LaGrange gesprengt wurde, flog ein Stück von einem Baumstumpf gegen Paul Hensels Haus und beschädigte dasselbe; ein Teil des Fensterbrettes wurde losgerissen und ruinierte einen in der Nähe stehenden Phonographen. Es befand sich zu der Zeit niemand in dem Hause.

\* Im Alter von 81 ist in San Antonio Frau Friederike Glaeser, geb. Biegelmann, gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam als neunjähriges Mädchen mit ihren Angehörigen nach San Antonio. Sie hinterläßt ihren Gatten C. Glaeser, einen Sohn F. L. Glaeser, zwei Töchter, Frau George W. Sunterhof von San Antonio und Frau Annie Rosser von Long Beach, California, 3 Schwägerinnen, Frau Karoline Mayer und Frau Annie Demps von San Antonio und Frau Katie Nye von Corpus Christi, und einen Bruder, Fred Biegelmann von Elmendorf.

\* In dem Distrikte bei Kingsbury begann Donnerstag vorige Woche aus dem Allen-Brunnen No. 8 Öl zu fließen; in kurzer Zeit wurde ein 2,000 Fuß haltendes Teich angefüllt. Der Bohrer befand sich noch in dem Bohrlöcher. Man schätzte den Ausfluß auf 10,000 Fass täglich. Es ist dies der am weitesten nördlich gelegene Brunnen in dem Felde.

\* In San Antonio hat der Klax Alan No. 31 bei der Fiesta-Gesellschaft um Erlaubnis nachgesucht, in der Blumenparade - Parade einen dekorierten Wagen zu zeigen und ummastiert bei der Nachtparade mit-

zumarkieren; es wurde angegeben, daß sich 5,000 bis 10,000 Mitglieder an dem Marsche beteiligen würde.

\* V. Morgan, alias Joseph Wehner, der letzten Donnerstag zusammen mit Carl Ryan aus dem Countygefängnis von Georgetown nach Waco gebracht wurde, ist von dem Fingerring - Experten der Austerlitz Polizei R. D. Thorpe als einer der Männer identifiziert worden, die im Verdacht stehen, in San Marcos neulich den Bankraub ausgeführt zu haben.

\* In der Nähe von Temple fiel das 18 Monate alte Töchterlein von A. W. Berger und Frau in einen Waschkübel und ertrank.

County kam der 17-jährige Sumner Jarnsforth ums Leben, als sein Pferd mit ihm stürzte.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine ausgestellt für Johnny G. Kircher und Ola Margaret Shollen, und für Henry A. Miegler und Frau D. N. Burkhalter.

Von der letzten Baumwollernte in Texas sind laut Bericht des Zensusamtes 4,209,941 Ballen geginn worden. Die vorhergehende Ernte hatte 3,125,758 Ballen ergeben.

Wegen der Bodengefahr wurde in San Gabriel die Schule geschlossen.

Als auf einem Highway in der Nähe von LaGrange gesprengt wurde, flog ein Stück von einem Baumstumpf gegen Paul Hensels Haus und beschädigte dasselbe; ein Teil des Fensterbrettes wurde losgerissen und ruinierte einen in der Nähe stehenden Phonographen. Es befand sich zu der Zeit niemand in dem Hause.

Im Alter von 81 ist in San Antonio Frau Friederike Glaeser, geb. Biegelmann, gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam als neunjähriges Mädchen mit ihren Angehörigen nach San Antonio. Sie hinterläßt ihren Gatten C. Glaeser, einen Sohn F. L. Glaeser, zwei Töchter, Frau George W. Sunterhof von San Antonio und Frau Annie Rosser von Long Beach, California, 3 Schwägerinnen, Frau Karoline Mayer und Frau Annie Demps von San Antonio und Frau Katie Nye von Corpus Christi, und einen Bruder, Fred Biegelmann von Elmendorf.

In dem Distrikte bei Kingsbury begann Donnerstag vorige Woche aus dem Allen-Brunnen No. 8 Öl zu fließen; in kurzer Zeit wurde ein 2,000 Fuß haltendes Teich angefüllt. Der Bohrer befand sich noch in dem Bohrlöcher. Man schätzte den Ausfluß auf 10,000 Fass täglich. Es ist dies der am weitesten nördlich gelegene Brunnen in dem Felde.

In San Antonio hat der Klax Alan No. 31 bei der Fiesta-Gesellschaft um Erlaubnis nachgesucht, in der Blumenparade - Parade einen dekorierten Wagen zu zeigen und ummastiert bei der Nachtparade mit-

zumarkieren; es wurde angegeben, daß sich 5,000 bis 10,000 Mitglieder an dem Marsche beteiligen würde.

V. Morgan, alias Joseph Wehner, der letzten Donnerstag zusammen mit Carl Ryan aus dem Countygefängnis von Georgetown nach Waco gebracht wurde, ist von dem Fingerring - Experten der Austerlitz Polizei R. D. Thorpe als einer der Männer identifiziert worden, die im Verdacht stehen, in San Marcos neulich den Bankraub ausgeführt zu haben.

In der Nähe von Temple fiel das 18 Monate alte Töchterlein von A. W. Berger und Frau in einen Waschkübel und ertrank.

**Ausland.**

Zwischen Birmingham und Manchester ist der erste Leuchtturm für Automobile gebaut worden. Er steht auf einem äußerst gefährlichen Berge zwischen den beiden Städten und dient Autofahrern, die nachts die Straße benutzen, als Führer und Wegweiser.

Der gegenwärtige Premierminister von Japan stellt die christliche Religion auf die gleiche Stufe mit dem in Japan als Nationalreligion geltenden Buddhismus, das bisher noch nie geschehen war. Er lud die Vorsteher der hauptsächlichsten buddhistentempel und auch jene der christlichen Kirche zu sich, um mit ihnen zu beraten, wie der seit dem Erdbeben überhandnehmenden Unsitlichkeit zu steuern sei.

Aus Johannesburg in Südafrika, berichtet der Eigentümer eines neuen Radios mit drei Vacuumröhren, daß er neulich Konzerte aus London, England, und Shenectady, Amerika, hören konnte.

Aus Moskau wird berichtet, daß die Anstrengungen der Sowjetregierung, die Religion beim Volke auszurotten, eine gegenseitige Wirkung hatten. In vielen Dörfern Rußlands, namentlich im Süden, wurden die Bauern von einer wahren Panik ergriffen, da sie glauben, das Ende der Welt sei nahe bevorstehend. Massenweise strömen sie in die Wälder, bauen Räume um und fertigen riesige Kreuze an, die sie dann rings um ihre Häuser aufstellen, um diese vor dem Geiste des Bösen zu bewahren. An vielen Orten wird überhaupt nichts mehr anderes gearbeitet, man beschäftigt sich nur noch mit der Herstellung dieser Kreuze. Zahlreiche Bauern verlassen auch ihre Hütten und kamdieren um die Kreuze herum. In verschiedenen Teilen des Landes tauchen plötzlich Propheten auf, die verkünden, daß ein großes Teil des Gebietes des heiligen Rußland unter den Wassern verschwinden werde und daß Moskau der größte Hafen Osteuropas werde. Zahlreich sind auch die offen auftretenden Fälle von religiösem Wahnsinn.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

Ein Frühjahrsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Beginn des Frühjahrs ein sogenanntes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühling bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben, ergießt sich über die ganze Schöpfung. Leider erfreuen sich nur verhältnismäßig wenige Personen des vollen Vorteils dieser Segnung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausgenützten und verdorbenen Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unregelmäßige geworden; das Blut ist schwach und mit Krankheitskeimen verunreinigt. So sind sie der Wohltaten der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung der Blutes bei ihnen statt. Forns' Alpenkräuter erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühjahrs- oder Blutmedizin, denn es belebt die blutbildenden und blutreinigenden Organe, es regt Leber und Nieren zur normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine vollständige Ausscheidung der verbrauchten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterstoffen bereitet, vollständig harmlos und stets von vorteilhafter Wirkung. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Adv.

**Orange Grove, Jim Wells County Land**

Eine neue Hochleistung für Gleitfliegen ist von dem deutschen Ingenieur Klein erzielt worden; auf einem Zweiflügel - Gleit - Aeroplan, der mit einem Hilfsmotor von 7 Pferdekraften ausgerüstet war, flog Klein eine Strecke von 120 Kilometern in anderthalb Stunden, in einer Höhe von 1100 Metern.

Zweihundert deutsche Studenten löschten in Hamburg die Tracht des amerikanischen Dampfers „Pittsburgh“, der von einem Streik der Dockarbeiter in Mitleidenschaft gezogen war.

Wir haben große und kleine Stücke guten Farmlandes nahe bei der Stadt zu verkaufen und verhandeln, zu billigen Preisen. Haben auch mehrere gut eingerichtete Farmen zum Verkauf, gut gelegen, und der Preis ist recht. Diese Ländereien muß man sehen, um sie zu schätzen. Kommen Sie und sehen Sie uns, oder schreiben Sie an

Ohlers Land Co., Orange Grove, Texas. 26 4

**The Great Commoner**

Im Chautauqua Zelt am vierten Abend nur — Ralph Ketterings „The Great Commoner“, ein Schauspiel über Begebenheiten im Leben Lincolns. Das „Chronicle“ schreibt: „Näher dem großen amerikanischen Schauspiel, als irgend ein anderes, das bisher in San Francisco aufgeführt worden ist.“

**Neunzehn Programme Sieben große Tage**

**Einige der übrigen Attraktionen:**

- Die komische Oper „Robin Hood“
- Guatemala Marimba Band
- Mult Konzert - Künstler Edward Amherst Ott
- Ralph Bingham, Humorist
- Ernst Gamble Konzertgesellschaft
- Arthur Malwyn Evans
- Uda Roach - Ruth Freeman

Season Ticket - Verkauf positiv geschlossen um 6 Uhr abends am 16. April.

**Neu - Braunsfels,**

16., 17., 18., 19., 21., 22., 23. April

Season Tickets für Erwachsene \$3.00, Schüler und Schülerinnen \$2.00, Kinder \$1.00

**Chautauqua**

Sieben große Tage

**DER NEUE EDISON**

**Thomas A. Edisons Lieblingserfindung**

Ist der Phonograph. Die Leistung, auf die er am stolzesten ist, besteht in der Vervollkommnung des Edison Phonographen bis zu einem Punkte, wo die wiedergegebene Musik von der ursprünglichen nicht mehr unterschieden werden kann. Die Tatsächlichkeit dieser Leistung ist über allen Zweifel erwießen durch öffentliche Proben vor mehr als zwei Millionen Zuhörern. Diese Probe sind sehr einfach. Ein Künstler oder eine Künstlerin steht neben dem „Neuen Edison“ und singt oder spielt. Plötzlich, ohne Ankündigung, hört der oder die Vortragende auf und der „Neue Edison“ setzt den Gesang oder die Musik allein fort, und die Zuhörer können mit geschlossenen Augen es nicht merken, wann der lebendige Künstler oder die lebendige Künstlerin aufgehört hat zu singen oder zu spielen. Der „Neue Edison“ gibt, wie neu geschaffen, die Stimme der Sängerin, oder Instrumentalmusik, wieder mit solch' vollkommener Treue, daß die Zuhörer keinen Unterschied merken können. Der „Neue Edison“ ist der einzige Phonograph, der die Probe eines direkten Vergleichs mit den Künstlern und Künstlerinnen selbst bestehen kann.

**Zeugnis**

Mit Vergnügen schreibe ich einiges von dem nieder, was ich Ihnen wiederholt über meinen „Neuen Edison“ gesagt habe.

Zunächst erhalten meine Kinder durch den „Neuen Edison“ eine vorzügliche musikalische Schulung. Sie werden mit der besten Musik jeder Art bekannt. Mit geringer Anleitung lernen sie die verschiedenen musikalischen Formen unterscheiden und würdigen. Sie lernen die Schönheit der Harmonie erkennen, bekommen einen Einblick in das Wesen des Kontrabasses und können, wenn darauf aufmerksam gemacht, leicht beobachten, wie musikalische Motive in verschiedener Weise harmonisiert, verschönert und mit anderen Motiven sozusagen verflochten werden können.

Sie lernen durch unmittelbare Beobachtung, was ein Solo, ein Duett, ein Trio, ein Quartett, ein Chor, Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass u. s. w. ist. Sie hören die verschiedenen Instrumente, deren wirklicher Klang vom „Edison“ wiedergegeben oder vielmehr neu geschaffen wird, und lernen sie am Klang erkennen. „Neu geschaffen“ ist der richtige Ausdruck, weil der „Edison“ genau dieselben Schallwellungen erzeugt, wie das Instrument oder die Stimme. Man muß staunen, wie lebhaft ein Kind sich für den Bau und die innere Schönheit eines Konstruktions interessiert kann, wenn es darauf aufmerksam gemacht wird, wobei natürlich sehr zu fassen kommt, daß das Stück auf dem „Edison“ beliebig oft wiederholt werden kann. Der Kürze wegen will ich hier ein wirkliches Beispiel erwähnen. Bevor wir einen Edison hatten, interessierte sich mein fünfzehnjähriger Sohn fast gar nicht für Musik. Der „Edison“ brachte bald eine große Wandlung zustande; der Junge interessierte sich jetzt sehr für Musik, hat Noten lesen gelernt und bringt es fertig, sich auf dem Klavier durch Ouverturen und ähnlich kompliziertem Tonwerke hindurchzufinden, wobei ihm der „Edison“ über die schwierigen Stellen hinweghilft.

Was wir jedoch alle am meisten schätzen, ist die Konjunktur der „Edison Recreations“. Sie haben den Klang und den Zauber des ursprünglichen Vortrags. Abends, wenn müde, höre ich gern in einem anstehenden Zimmer zu. Ich höre dann nicht den „Edison“, sondern Spalbing, Hesch, oder Woskowitz selbst die Violine spielen; ich höre Christine Miller, Merle Alcock oder Marie Rappold singen; ich höre den Gesang und das liebliche Saitenspiel der Eingeborenen Hawaiis. Ich will nicht all' die verschiedenen Arten der „Edison Recreations“ hier nennen; aber in jedem Falle höre ich die Künstler und Künstlerinnen selbst, und nicht bloß einen Umriß ihrer Leistung, mit Tönen ausgefüllt, die ihrer Kunst fremd sind. Und das beruht nicht ganz auf Einbildung, denn der wirkliche Ton mit all' seinem Zauber und seiner Schönheit wird erzeugt und wirkt auf den Zuhörer in derselben Weise, wie es der ursprüngliche Vortrag thun würde.

Ich bin gewiß zufrieden mit dem „Edison“.

**Wie man einen Phonographen kaufen sollte**

Lassen Sie uns für einige Tage einen „Edison“ in Ihr Heim bringen; Sie verpflichten sich dadurch nicht zum Kaufen. Lassen Sie sich zur selben Zeit irgend einen anderen Phonographen in Ihr Heim bringen. Vergleichen Sie diese Instrumente miteinander. Lassen Sie sich von nichts beeinflussen als Ihrem eigenen Gehör.

Musik — gute Musik — ist Nahrung für die Seele, ein Einfluß, der über das Alltagsleben emporhebt. Musik gestaltet Ihr Leben und Ihr Heim besser und glücklicher. Sie können nicht zuviel gute Musik in Ihrem Heim haben. Der „Edison“ — der Phonograph mit einer Seele — ist stets bereit, jedem Mitgliede Ihrer Familie genau diejenige Musik zu geben, die es sich wünscht, und zwar genau mit all' dem Wohlklang, mit dem sie auf den berühmtesten Opern- und Konzertbühnen der Welt vorgetragen wird.

Wir laden alle ein, bei uns vorzusprechen und sich von dem hier Gesagten zu überzeugen. Ihr Besuch ist stets willkommen, einerlei ob Sie kaufen wollen oder nicht.

**Sippel Phonograph Co.**

**Lokales.**

Die „Seguiner Zeitung“ vom 28. März berichtet: „Es ist wahrlich keine Schmeichelei unsererseits, wenn wir die Abendunterhaltung des Gesangsvereines „Frohstimm“ am Sonntag Abend in der Clear Spring Halle als einen Bombenerfolg bezeichnen. Der genannte Verein, welcher sich seit einigen Jahren wieder der Pflege des deutschen Liedes widmet und auch bisweilen durch Einüben von kleinen Lustspielen das Publikum erfreut, verfügt über ausgezeichnete Kräfte, welche unter der Leitung des fähigen und unermüdeten Dirigenten, Herrn Max Weißflog, die besten Fortschritte machen. Auch die Dilettanten, welche den Verein in den zum Laudererfolg reizenden Einacten auf den Brettern, die die Welt bedeuten, vertraten, machten ihre Sache ausnehmend gut. Daher war auch die Clear Spring Halle, wo die Abendunterhaltung stattfand, gedrängt voll von Besuchern; sogar viele haben die Gelegenheit wahrgenommen, von der Gallerie durch die geöffneten Fenster der Vorstellung zu folgen; viele sind wieder fortgefahren, da eben kein Platz mehr zu haben war. Wir nehmen gerne von solchen Tatsachen Notiz, geben sie uns doch die Gewißheit, daß die Liebe für das deutsche Lied, für deutsche Sitten und Gebräuche im Lande der Freiheit noch nicht erloschen ist, wenn man auch auf's Land unter unsere Massengenosien gehen muß. In den Städten, wo man früher auch derartiges gewohnt war, steht man solchen Gediegenem apa-

thisch gegenüber und geht lieber in die Movies. Es hat uns daher gereut, einmal wieder durch Verweilen unter Gleichgesinnten einen angenehmen Abend verbringen zu dürfen. Wir begen die angenehme Erwartung, daß uns dieser rührige Verein bald wieder, und zwar in nicht allzuferner Zeit, mit einer ähnlichen Abendunterhaltung erfreut, denn, wie einer der Besucher so richtig bemerkte: „Dieses bietet die Moving Picture Shows all to pieces“ — und der Mann hat recht.“

Vor einiger Zeit wurden hier von W. F. Lawler und Edward Mattison Anteilscheine für eine Zweigbank verkauft, die angeblich von der United States Trust and Savings Bank von San Antonio eingerichtert werden sollte. Anteilscheine im Gesamtbetrage von ungefähr \$23,000 sollen verkauft worden sein. Da nun der Kauf des Voges'schen Grundstückes, auf dem die Bank errichtet werden sollte, anscheinend fallen gelassen wurde und von dem Unternehmen weiter nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, reichte ein Aktienbesitzer eine Klage bei Friedensrichter Emil Woelcker ein. Mittwoch vorige Woche wurde Lawler unter Bond gestellt; Mattisons Aufenthalt schien noch nicht ermittelt zu sein.

Auf der S. C. R. - Bahn in der Nähe der Planter's & Merchants Mills ereignete sich Mittwoch vorige Woche abends 6 Uhr ein Unfall, bei dem 13 mexikanische Arbeiter verletzt wurden. Sie hatten Schienen gelegt und sollten auf einem, von einem Motorwagen gezogenen „Trailer“ nach der Stadt gebracht werden.

Es wurde ziemlich schnell gefahren und an einer Stelle, wo das Geleise eine Biegung macht, verlor einer der Mexikaner das Gleichgewicht. Im Fallen suchte er sich an einem anderen zu halten, dieser griff wiederum nach einem anderen, der dasselbe that — und die Folge war, daß sie alle herabfielen. Einer erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch, einige brachen einen Arm oder ein Bein, andere wurden leichter verletzt. Sie wurden alle mittels eines Hospitalwagens nach einem hiesigen Hospital gebracht.

Unser Repräsentant Herr Harry W. Burzbad hat im Kongreß eine Vorlage eingereicht, worin beantragt wird, daß jedem Mitgliede der zwei, während des Weltkrieges zuletzt organisierten texanischen Kavalleriebrigaden der Nationalgarde vom Kriegsdepartement eine besondere Dienstmedaille verliehen werde. Da bald nach der Organisierung dieser Brigaden der Waffenstillstand vereinbart wurde, hatte sie keine Gelegenheit mehr, in den aktiven Dienst der Vereinigten Staaten zu treten. Im Senat ist Herrn Burzbad's Vorlage vom zuständigen Ausschuss zur Annahme empfohlen worden, nachdem sie im Repräsentantenhaus bereits angenommen war. Aus Washington wurde am Samstag berichtet, daß die Vorlage in aller Wahrscheinlichkeit auch sehr bald im Senat zur Annahme gelangen würde. Mehr als 3,500 Offiziere und nahezu 8,000 Soldaten dieser texanischen Brigaden werden dann diese Medaillen erhalten.

Ein Gewitter mit Regen und etwas Hagel folgte Freitag Abend auf einen schwülen Nachmittag. In der Gegend von Marion soll es stärker gehagelt haben und Herr Arthur Pfantzel sagt uns, daß es dort Fensterheben gefostet hat. Samstag war ein herrlicher Frühlingstag.

Für die Zeit vom 20. bis 31. März sind für das Hilfswerk unter den notleidenden deutschen Kindern nach folgende Beiträge beim Schatzmeister des hiesigen Hilfsvereins, County - Richter Carl Roeper, abgeliefert worden:

- Wm. Fischer \$1.00
- Wm. Fischer Liste, Distr. 30. 6.00
- Hermann Schoel 3.00
- Wm. Pfeil Liste, Distr. 1 13.50

Die Geschäftsführer der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ waren Emil Fischer, Frau Chr. Kuehle, F. F. Sippel, Alwin Krosche, L. Mendlovitz, H. Seefah, Emil Seefah, Carl Elbel, Edwin Koepper, Carl Elbel, Edwin Koepper, Carl Schmidt, A. S. Krehmeyer, Emil Feid, Wm. Lehmann, E. S. Sippel, Althons Rubin, H. Dieh jr., Emil Hillert, Hermann Koesler, Richard Schumann, S. Vogel, August Woeller, John Hildebrandt, Frau Otto Scholl, Frau S. C. Schmidt und Sohn, Alex Vogel, Georg Kuehne, John Priem, W. A. Priem, J. A. Priem jr., Joe Vogel, Louis S. Scholl, Frank Seefah, Herbert Seefah, Otto Seefah, und viele Andere.

**Die Spaken.**

Bericht über die Plazaspaken-Waffenversammlung auf der Plaza in Neu - Braunfels am 29. März 1924.

Die von Herrn Plazaspak Zwitsch anberaumte Versammlung war gut besucht und wurde von Herrn Plazaspak Zwitsch eröffnet. Zugewesen waren Herr Plazaspak Zwitsch, Frau Plazaspak Zwitsch, geborene Zwitschewitsch, der Unterzeichnete, und einige hundert Mohrspaken. Eine starke Delegation Säbbernpagen kam gleich nach dem Ordnungsvorfall noch angezogen.

Herr Plazaspak Zwitsch bewitzscherte tief enttäuscht die unverzeihliche Anklagung und papierförmliche Dineinschneidung des vorletztwöchentlichen Plazaspakengesetzess aus der „Neu - Braunfelsener Zeitung“, an dessen Stelle Schriftleiter G. F. Oheim seine eigenen höchst überflüssigen Bemerkungen abdruckte; auch wies Herr Plazaspak Zwitsch in tiefer Erregung darauf hin, daß er, Herr Plazaspak Zwitsch, in den bisher in der „Neu - Braunfelsener Zeitung“ veröffentlichten Meldungen aus Spakenreisen noch nicht ein einzigesmal erwähnt wurde, was als Beleidigung des gesamten Spakentums anzufassen sei. Am Schluß seines Gesetzworters beantragte Herr Plazaspak Zwitsch Annahme eines gebär-

nischen Protestbeschlusses, worin sofortige Amtsentsetzung, Festbindung, Bindung, Krugumkehrung, Hautabziehung und Verteilung des besagten Schriftleiters G. F. Oheim gefordert wurde.

Für den Antrag stimmten Herr Plazaspak Zwitsch, Frau Plazaspak Zwitsch, geborene Zwitschewitsch, und der Unterzeichnete. Dagegen stimmten nur die Säbbernpagen und sämtliche Mohrspaken. Herr Plazaspak Zwitsch erklärte demnach seinen Antrag für angenommen, worauf die Mohrspaken aufs bestigste und unparlamentarischste zu schimpfen begannen.

Herr Plazaspak Zwitsch zwitscherte dazwischen, daß er die Gegnerschaft der Herren und Frauen Mohr- und Säbbernpagen nur mit einem kräftigen „Pfui!“ beantwortete, und die Herrschaften hätten überhaupt nicht zu kommen brauchen, wenn sie nicht für den Antrag stimmen wollten.

Hierauf Vertagung.  
Zwitscherle,  
Protokollspak.

**Frau überrascht ihre Freundinnen**

Nach einem Nervenfieberanfall vor 7 Jahren begann ich, an Verdauungsbeschwerden, Blähungen und Kolikanfällen zu leiden. Dieses wurde nach und nach so schlimm, daß mein Arzt eine Gallensteinoperation anriet. Eine Freundin riet mir Mayr's Wundervolles Mittel zu versuchen, was ich mit gutem Erfolg that. Meine Freundinnen staunten über meine schnelle Besserung. Ich habe keine Blähungen mehr und kann essen was ich will. Es entfernt den Katarrenschleim aus den Eingeweiden und befeuchtet die Entzündung, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Adv.

**Kirchliches.**

Deutsch - protestantische Kirche.  
Sonntagsschule 1/2 10 Uhr.  
Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr.  
Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenschorübung jeden Dienstag  
Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir  
jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.  
G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie.  
Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Buehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Conwerle jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Kirchliches für Marion.  
In der Luther - Melancthon Kirche jeden Sonntag früh Sonntagsschule und Gottesdienst. Während der Fastenzeit werden in der luth. Johanneskirche sonntäglich abends 1/2 6 Uhr Passionsandachten gehalten, zu denen auch die Glieder und Freunde der L. M. Gemeinde willkommen sind.  
Fritz Wiedner, Pastor.

**An die Bewohner der Stadt Neu-Braunfels**

Samstag, der 5. April, ist als Tag zum Reinemachen bestimmt. Die Bewohner werden ersucht, ihre Höfe reinzumachen und alle alten Klammern, Gläser, zerbrochenes Geschirr usw. zu sammeln und an den Seitenwegen zum Wegfahren bereitzustellen. Der Truck wird Montag, den 7. April mit dem Wegfahren beginnen und damit in der Comalstraße anfangen.  
Hugo Stratemann,  
17 2 Street Commissioner.

**\$5.00 Belohnung**

Demjenigen, der mir dazu verhilft, meinen großen Middleburter (mit Stengelshneider - Doubletree) wiederzuerlangen, den jemand aus meinem Felde weggenommen hat. Wm. Feil, Route 2, Neu - Braunfels, 27 3

**Zum Verkauf!**

Registrierte Bullen und Mammoth Sack, 1 bis 4 Jahre alt; 40 Bullen und 10 Sack. Echte Durham oder Herford, aber ohne Hörner, im Preis von \$50 bis \$150, und Kälber von \$2000-Bullen. Volled Shorthorn ist das beste Milch-, Butter- und Fleischvieh. Max Michaelis, Aule, Texas (4 Meilen westlich). 27 8

**Zu verkaufen.**

25 Schafe und 100 Ziegen. Näheres bei Richard Schumann, Neu-Braunfels, Texas. 25 3

**Zu verkaufen.**

Ein gutgehendes Geschäft in der Stadt. Nachfragen in der Zeitungs-office. ff.

**Rühmer Schluß.**

Annalt: „Sie wollen Ihren Hauswirt verklagen, weil er Sie einen Igel genannt — das ist an sich aber noch keine Beleidigung.“

Klient: „Ja, aber vor dem Igel hat er 'ne Pause gemacht und das Schwein verflucht.“

**„Getriebenes Unglück.“**

Er: „Wann wirst du dir endlich merken, daß mein Rasiermesser nicht dazu ist, um deine Westtaste anzuschneiden.“

Sie: „Sobald du gelernt hast, daß meine Haarnadeln nicht deine Pfeifenreiniger sind.“

**Haben Sie schon über die innere Ausstattung Ihres neuen Heimes nachgedacht?**

Sie können auch Ihr altes Heim für sehr wenig Geld wie neu machen.

Die neuen Tapeten für das Frühjahr 1924 sind hier und wir können Ihnen mit dem größten Vorrat der schönsten Muster dienen, die Sie je gesehen haben. Preise sind sehr mäßig dieses Frühjahr und Sie sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, Ihr Heim zu verschönern.

Wir haben Fenster - Rolllvorhänge, Vorhangstangen, Barnishes, Enamels, kurzum alles, was zur inneren Ausschmückung eines Heimes nötig ist. Wir liefern gern unentgeltlich Kostenvoranschläge, geben Ihnen den Vorteil unserer langjährigen Erfahrung in solcher Arbeit, und übernehmen Ihren Auftrag im Kontrakt oder im Tagelohn.

Telephon 21

**J. Jahn**

„Quality Furniture Store“

Neu - Braunfels, Texas

**Notiz.**

Da mein Barbiergeschäft neben dem Opernhause geschlossen werden mußte, habe ich den Shop des Herrn Damon Wimberley im Ludwig Gebäude gekauft und werde es sehr schätzen, wenn meine bisherigen Kunden, sowie auch die des Herrn Wimberley, Damen sowohl wie Herren, mich in meinem schön eingerichteten neuen Lokal mit ihrer werten Kundschaft beehren.

Achtungsvoll,  
Walter (Pete) Wagenfuhr.

**Geschäftsverlegung**

Allen unseren werten Kunden und dem Publikum im allgemeinen zur Nachricht, daß wir unser Geschäft

**THE CANDY KITCHEN**

von Pfeuffers Gebäude, San Antonio - Straße, nach dem Opernhaus - Gebäude an derselben Straße verlegt haben. Es wird uns freuen, unsere Kunden und Freunde dort begrüßen zu können.

**Staats Bros.**

**Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nit**

Ein flüssiges Bollwiesel - Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.

Wm. Kuehler.

**Euerjen Auto Co.**

Seguin - Straße

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, zu und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör

**Oscar und Harry Euerjen,**  
Eigentümer.

Telephon 126

**fleisch und fleischwaren**

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon - Bestellungen gegeben.

**PALACE** Phone 160  
**PLAZA** Phone 63  
**CITY** Phone 137

**MEAT MARKETS**

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
A. No. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt,  
Bond und Warrant Dealer,  
Austin, Texas.

**Adolf Stein**  
Neu-Braunfels, Texas

**B. E. Yoelcker & Son PHARMACISTS**

NEW BRAUNFELS, TEXAS

**Kodaks and Films**  
**Waterman Füllfedern**

Telephon 14 und 321

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**

Neu - Braunsfeld, Texas  
Herausgegeben von der  
Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.  
**5. April 1924.**

**G. F. Dheim, Redakteur.**  
**B. F. Rebergaal, Geschäftsführer.**

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfeld, Texas, as Second Class Mail matter.

**Kandidaten - Anzeigen**  
**Comal County**

**F. Komotin jr. (Wiederwahl)**  
für Sheriff und Steuereintnehmer.

**Paul J. Warbach**  
für County - Assessor.

**Alfred K. Nothe (Wiederwahl)**  
für County - Assessor.

**Walter Schaefer**  
für County - Richter.

**Carl Koeper (Wiederwahl)**  
für County - Richter.

**Robert S. Taus**  
für County Clerk.

**Emil Heinen (Wiederwahl)**  
für County Clerk.

**Martin Faust (Wiederwahl)**  
für County - Anwalt.

**Albert Rittendorf**  
für County - Schatzmeister.

**Gus. Jahn**  
für County - Schatzmeister.

**Alfred L. Weidner**  
für County - Schatzmeister.

**Otto Kraft**  
für County - Schatzmeister.

**Abolph Krausemeier**  
für County - Schatzmeister.

**Egon Voelke**  
für County - Schatzmeister.

**Edwald Albricht**  
für County - Schatzmeister.

**C. W. Rice (Wiederwahl)**  
für District - Clerk.

**Emil Voelker (Wiederwahl)**  
für Friedensrichter, Precinct No. 1.

**Al. Frieß (Wiederwahl)**  
für Commissioner Precinct No. 2.

**Alfred Gah (Wiederwahl)**  
für Commissioner Precinct No. 3.

**Gus. Krause (Wiederwahl)**  
für Commissioner Precinct No. 4.

**Fritz B. Scheel**  
für Commissioner Precinct No. 4.

**Wm. Schlamm**  
für Commissioner Precinct No. 4.

**Neu - Braunsfelder Schulbehörde**

**Otto Rhode**

**C. G. Bielestein**

**J. A. Fuhs (Wiederwahl)**

**Max A. Altgelt (Wiederwahl)**

**H. E. Pfeuffer**

**G. T. Schulz**

**Editorielles.**

Kandidaten für Staatsämter haben in Dallas eine „Propagandamühle“ in Betrieb gesetzt und die Zeitungen haben wieder einmal Gelegenheit, sich als Abblasteinrichtung zu machen.

Fünf Millionen Personen in den Vereinigten Staaten können nicht lesen. Denkt man an gewisse Erzeugnisse der neueren Literatur, so fühlt man, daß solche Unkenntnis nicht ohne ausgleichenden Vorteil ist.

In New York soll nächstens ein Theaterstück aufgeführt werden, worin zum Schluß ein Negler und eine Weiße „sich kriegen“. Eine Glanzleistung des schriftstellernden Idiotentums.

Wer andern Leuten Bananenschalen auf den Lebenspfad wirft, plumpst manchmal selber hin.

Der durchschnittliche Besitz eines Weißen hierzulande beträgt \$1,834, der eines Indianers \$3,122. Die Besiegten sind hier reicher als die Eroberer.

Ein großer Teil des Reichtums der Indianer kommt von Celfunden in Oklahoma. Eroberer sein ist schlimm — aber wo in der Weltgeschichte sind Eroberer, die den Eroberten solche Schätze gelassen hätten?

Daß den Indianern das Geld für ihr Del nicht vorenthalten wird, ist eine Delaphe, deren man sich nicht zu schämen braucht.

Eine belanglose Meinungsverschiedenheit gilt unserem Kollegen Penninger als ewiger Fehdegrund. Sein Kampfmittel ist der persönliche Angriff, wobei er vom Hunderten ins Tausendste hineintraft.

In seinem Angriff Nummer 16, 254 (genauere Nachzählung und Erhöhung der Nummer vorbehalten) auf den Schriftleiter der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ teilt er mit, daß zwischen ihm und G. F. Dheim ein Unterschied bestehe. Das haben wir auch schon vermutet. Es freut uns, daß Herr Penninger wenigstens mit sich zufrieden ist. G. F. Dheim wird sich wohl mit dem begnügen müssen, was er aus sich machen kann. Für zwei Penninger wäre ja doch nicht Platz auf dieser kleinen Erde.

In seinem Angriff Nummer 16, 255 (g. N. u. E. d. N. v. wie oben) behauptet Herr Penninger, G. F. Dheim habe „geholfen, den Staat Texas der Prohibition in die Arme zu treiben“. Wenn jeder so getrieben hätte wie G. F. Dheim, dann hätte Herr Penninger noch sein Gläschen Bier und seinen Wein und wäre dann vielleicht nicht so frakbilitig. In dem Kampfe gegen die Prohibitionsbewegung hatte G. F. Dheim die thätfräftige Unterstützung von Herrn Penningers jetziger Zeitung, deren damaliger Schriftleiter nach Neu - Braunsfeld kam und in einer Rede vor einer großen Versammlung auf der Plaza, wie in seinem Blatte, wesentlich daselbe befürwortete wie G. F. Dheim. Unterdessen warnte, wütete und prophezeite Herr Penninger oben in den Bergen, hegte gegen

die antiprohibitionistischen Führer, weil sie Demokraten waren, hielt in seiner damals noch abgründigen Unkenntnis iranischer Verhältnisse und Gesetze Leute von der wirksamen Ausübung ihres Stimmrechts ab und half damit der Prohibitionsbewegung soviel voran wie irgend zwei Prohibitionisten. Später, nachdem schon viel Grund verloren war, bekehrte er sich zu G. F. Dheims Auffassung, wie in den betreffenden Bänden des „Fredericksburger Wochenblattes“ nachgelesen werden kann.

Offenbar mißbilligend erwähnt Herr Penninger den Kriegszeitreford G. F. Dheims. Es ist ein Reford ethischer Pflichterfüllung in schwerer Zeit, der von den Neu - Braunsfeldern, den Bewohnern von Comal County und jedem pflichtbewußten Deutschamerikaner in Texas und in den Vereinigten Staaten geteilt wird. Auch Herr Penninger hat in der Kriegszeit als amerikanischer Bürger seine Schuldigkeit gethan; ist es ihm schwergefallen, so verdient er desto größere Anerkennung. Herr Penninger irrt sich, wenn er durch Verfolgung dieser Angriffsrichtung etwas zu gewinnen hofft.

Silbberwerkschlagmeister Roever konnte in den wenigen Wochen seiner Amtstätigkeit \$4,100 wegschleichen für die nockleidenden deutschen Kinder und hat noch einen Restbetrag an Hand. Außerdem sind Kleider gesammelt worden, die Kirchen haben ergiebige Sonderausstellungen veranstaltet, und viele Bewohner unterstützen Verwandte drüben. Comal County ist klein, Neu - Braunsfeld noch nicht groß — aber die Herzen sitzen am rechten Fleck.

Nicht der ist wahrer Freund eines Landes, der ihm nur Lob und Schmeicheleien ansteilt und Unangenehmlichkeiten sorgfältig verschweigt. Wo viel verschwiegen werden muß, da gibt es viel, was veröffentlicht werden sollte.

In George F. Rowell & Co.'s Zeitungsliste für das Jahr 1879 finden wir die folgenden deutschiranischen Zeitungen verzeichnet:

Austin: Texas Volkszeitung, gegründet 1877, herausgegeben von C. A. Wagner & Co.

Brenham: Texas Volksbote, gegründet 1873, herausgegeben von Müller & Medlenka; Henry Müller, Schriftleiter.

Dallas: Texas Volksblatt, gegründet 1877, herausgegeben von Altermann & Söhler; A. Söhler, Schriftleiter.

Galveston: Texas Post, täglich, wöchentlich und Sonntagsblatt, gegründet 1869; Herausgeber und Schriftleiter, D. und S. Diebel. Amtsblatt der Stadt Galveston; doppelt so viele Leser wie irgend eine andere deutsche Zeitung in Texas, und an vierter Stelle in bezug auf Leserschaft irgend einer iranischen Zeitung. Houston: Texas Deutsche Zeitung, gegründet 1873; Herausgeber und Schriftleiter Hugo Lehmann.

LaGrange Zeitung, gegründet 1873; Herausgeber und Schriftleiter Hugo Lehmann.

La Grange Zeitung, gegründet 1876, Herausgeber und Schriftleiter E. Giese.

Neu - Braunsfeld: Neu-Braunsfelder Zeitung, gegründet 1852; Herausgeber und Schriftleiter A. Eiband. San Antonio: Freie Presse für Texas, gegründet 1864 (Königliche 1875), S. Schulz & Co., Herausgeber und Schriftleiter.

Von diesen Zeitungen haben nur die „La Grange Zeitung“ und die beiden letztgenannten die Stürme der Zeit überlebt.

**Plazaspakengezwitscher.**

Plazaspak: „Warst Du bei der Ernteverammlung Samstag? Ja? Da wurde 'mal in E dur gewitschert, hei? Der Zwitscherle hat der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ einen Bericht darüber gebracht.“

Plazaspak: „Den wird die wohl nicht abdrucken.“

Er: „Doch; ich hab' durch's Fenster geguckt und gesehen, wie der Bericht gesetzt wurde. Er wird wohl irgendwo in dieser Nummer stehen.“

Sie: „Was Du nicht zwitscherst!“

Er: „Ja, krieg' nur gleich und borg' mal eine Zeitung. — Diesmal geht's dem Schriftleiter an den Kra-

gen. Wie mich das freut!“  
(Sie fliegt fort, um die Zeitung zu borgen; er bleibt sitzen und freut sich.)

**Lokales.**

Man vergesse nicht, daß bei der Neu - Braunsfelder Schulstratiewahl am Samstag drei Trustees zu wählen sind. Man lasse daher nicht mehr als drei Namen auf dem Stimmzettel stehen, sonst kann die Stimme nicht gezählt werden.

Herr Kengefeld von San Antonio besuchte die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ in dem Automobil, das neulich am Fuß der Gartenstraße in den Comal geruht war. Herr F. Popp half bei der Rettung und hat schon zum fünften Male an derselben Stelle eine Rettungsmedaille verdient. Die Stelle sollte sicherer gemacht werden.

Dr. Ward und Herr Walters von San Antonio sprachen bei der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ vor im Interesse eines Alten- und Kinderheims, das von der „Texas State Humane Society“ gebaut werden soll. Wahrscheinlich wird in nächster Zeit hier ein sogenanntes „Tag Day“ veranstaltet werden, um Gaben für dieses mißthätige Unternehmen zu sammeln.

Herr John Hildebrand sagt uns, daß es auf seinem Platz zwischen hier und Marion mehr gehagelt hat als hier. Es sollen einzelne recht große Schlossen gefallen sein; in der Gegend am Achtmeilen - Creek sollen am Samstag noch welche gelegen haben.

Herr Frank Voelker, dessen Ableben in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, war am 9. November 1853 bei Waco Spring in Comal County geboren, bildete sich als Telegraphist aus, und war als solcher und als Frachtagent bis vor einigen Jahren thätig. In Bryan verheiratete er sich mit seiner ihn überlebenden Gattin Mary, geb. Adams. Vor etwa einem Jahre zog er nach Neu-Braunsfeld. Ein Sohn starb im Alter von 28 Jahren. Der Verstorbene war ein Bruder unseres Friedensrichters Herrn Emil Voelker und des verstorbenen Herrn Bruno Voelker, und hinterläßt vier viele Verwandte.

Child's Welfare Club - Versammlung Montag Nachmittag 4 Uhr im Schulgebäude; Beamtenwahl und ungewöhnlich wichtige Geschäfte!

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Tochter Frau Clara Krause, geb. Sagemann, Gattin des Herrn Otto Krause, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn und Herrn und Frau Wm. Stratemann und Frau Daag in Neu - Braunsfeld für ihre freundliche Hilfe, für die vielen Blumenpenden, und Herrn Pastor Wornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**für billiges fahren**

**Chevrolet**

**Hoch in Qualität**

**Niedrig im Preise**

**Sippel Auto Co.**

**Lassen Sie sich von uns spazieren-fahren; sie verpflichten sich dadurch nicht, zu kaufen.**

**An das Publikum.**

Alle, die Brillen für ihre Augen brauchen, u. alle Brillenträger, die im Zweifel sind, ob ihre Gläser richtig sind, sollen Dr. D. H. Rittmann, Optometrist, 255 1/2 Sofoya - Straße, San Antonio, Texas, konsultieren und ihre Augen untersuchen und sich Gläser anpassen lassen.

Dr. D. H. Rittmann, Optometrist, hat die Prüfung vor der Kansas Staatsprüfungsbehörde im Jahre 1920 mit den höchsten Ehren bestanden, und im Jahre 1922 bestand er seine Prüfung vor der texanischen Staatsbehörde mit einer Note von 95 5/6; und wegen seiner besonderen Befähigungen ist er unter seinen Berufsgenossen als der fähigste Mann im Staate bekannt. Wenn Sie sich an ihn wenden, können Sie überzeugt sein, daß Ihre Augen richtig untersucht werden, und deren Zustand richtig festgestellt wird und daß die geeigneten Gläser zu den billigsten Preisen angepaßt werden.

Heben Sie sich diese Anzeige auf und wenn Sie eine Brille brauchen, sprechen Sie vor bei **Dr. D. H. Rittmann, Optometrist, 225 1/2 Sofoya - Straße, San Antonio, Texas.**

**Brown Rawhide Whip Co.**

**Es fehlt irgendwo**

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendeten Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus edelstem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



**ON THE SQUARE**

**WILLYS-KNIGHT standard SEDAN now reduced to**

**\$1695 f.o.b. Toledo**

238% sales increase makes this wonderful low price possible! Now nearly everyone can afford to own this high quality closed car with the engine that improves with use. Drive it—you'll never change—Willys-Knight owners never do!

**BAETGE MOTOR SALES NEW BRAUNFELS, TEXAS.**

**Unsere Damenkleider**

verkaufen sich schnell zu diesen außerordentlich niedrigen Preisen. Wir haben passende Kleider für jede Dame, in allen Größen und in verschiedenen Styles und Farben.

Diese hochklassigen Kleider sind ungewöhnlich billig zu den Preisen, für die wir sie jetzt verkaufen.

Es ist Allen möglich gemacht, in diesen wenigen Bargaintagen ein Kleid zu kaufen.

**Nur noch wenige Tage bis Ostern!**

Kommen Sie und kaufen Sie jetzt Ihr Kleid, und Schuhe, Strümpfe und Hut, die dazu passen.

**G. Joseph & Co.**

**Lokales.**

† Herr F. Vogelhang hat eine dorrenlose, vorzüglich für Viehfutter geeignete Kaffassorte, die sich seit Jahren hier als vollkommen frostfest erwiesen hat. Die früher eingeführten Durban'schen Sorten sind bekanntlich bei Eiswetter hier erfroren. Die Sorte in Herrn Vogelhangs Besitz erzieht nicht, wächst üppig und hat sich derart vermehrt, daß Herr Vogelhang einen ziemlich großen Vorrat davon an Hand hat. Neulich ersuchte Herr Vogelhang den Schriftleiter, den Lesern der „Neu-Braunfels Zeitung“ mitzuteilen, daß er gern bereit ist, an etwa hundert deutsche Farmer unentgeltlich genug von diesen Kaffassorten zu verabfolgen, um eine kleine Pflanzung davon anzulegen. Infolge der ungünstigen Witterung haben bis jetzt nur wenige Farmer von diesem Anerbieten Gebrauch gemacht. Herr Vogelhang hat immer noch solche Pflanzen und gibt sie gern den Farmern, die sie abholen wollen von seinem Wohnplat, 922 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

† Laut Bericht des Gesundheitsamtes wurden von der letzten Baumwollente in Comal County 8,934 Ballen geginnnt, gegen 5,921 Ballen im Vorjahre.

† Noch in der Blüte der Jahre sich befindend, starb im Alter von 23 Jahren, und 2 Monaten Frau Clara Krause, geb. Hagemann. Die so früh Vollendete war vor 3 Wochen an einem innern hartnäckigen Leiden erkrankt. Und obgleich sie nach Neu-Braunfels ins Heim ihrer Verwandten, Herrn und Frau Willie Stratemann, gebracht wurde, um so des ärztlichen Beistandes recht nahe zu sein, sollte es für sie leider keine Besserung mehr geben. Die Verblidene wurde am 26. Januar 1901 bei Blanco City als Tochter des Herrn und Frau Robert Hagemann geboren. Nachdem sie zur Jungfrau erblickt war, reichte sie im Jahre 1921 die Hand fürs Leben Herrn Otto Krause, das junge Paar wohnte bei Sattler. Als ihnen dann vor etwas über einem Jahr ein munteres Söhnlein geboren worden war, schien ihrem Eheglück nichts mehr zu fehlen. Und da sollte, trotz der Kunst des Arztes und der aufopferungsvollsten Pflege von Seiten der Angehörigen, durch die kalte Sand des Todes dies süße Glück wie im Reine vernichtet werden. Schmerzlich trauernd blickt ihr nach in ihr frühes Grab der Gatte, ein Söhnlein, die Eltern, Herr und Frau Robert Hagemann, die Schwiegereltern Herrn und Frau Gus Krause, die Großmutter, Frau Ottilie Triefel, 1 Bruder, Herr Hugo Hagemann, eine Schwester, Frl. Ottilie Hagemann, mehrere Schwäger und Schwägerinnen und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung, bei welcher sich ein besonders zahlreiches Gefolge beteiligte, fand am Freitag, den 28. März, vom Hause ihrer Eltern aus auf dem Friedhofe bei Blanco City statt. Pastor Mornhüweg leitete die Begräbnisfeier. Nicht feierlich erlangten auch die Kinder, die wie ein schöner Kranz die eindrucksvolle Feier umgaben. Als Vorträger fungierten die Herren Hugo Jonas, Alfred Jonas, Edwin Simon, Gus. Triefel, Max Koch und Eugene Triefel.

† In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag, den 27. März, farb ganz unerwartet an einem Herzschlag Herr Otto Seefas, einer unserer prominenten und allgemein beliebten Mitbürger. Der so plötzlich seinen Lieben Entzogene wurde geboren am 13. Mai 1863 zu Neu-Braunfels, wo er auch in einem innigen Eltern- und Geschwisterkreise die sonnigen Kinder- und Jugendjahre verlebte

und zum jungen Manne heranwuchs. Im Jahre 1889 trat er mit seiner ihn überlebenden, und nun tiefgebeugten Gattin Caroline, geb. Wehe in die Ehe, die sich zu einer recht glücklichen gestaltete. Derselben entpfiessen 3 Söhne und 2 Töchter, die alle den geliebten Vater überleben. Für viele Jahre war der Dahingeshedene als erfolgreicher Fleischer tätig. Auch war er einer der Begründer und Eigentümer unseres imposanten Opernhauses. Und als vor etlichen Jahren seiner Tochter, Frau Auguste Schneider, der Gatte durch den Tod genommen wurde, war der Verstorbene ihren beiden Kindern nicht nur der liebe Großvater, sondern vertrat an ihnen auch Vaterstelle in des Wortes bester Bedeutung. Er hatte das Alter von 60 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen erreicht. Schmerzlich trauern über sein Hinscheiden die Gattin, 3 Söhne, die Herren Frank, Otto und Herbert Seefas, 2 Töchter, Frau Auguste Schneider und Frau Frank Tiefen, 1 Schwiegerjohn, 2 Schwiegerkinder, 5 Enkel, 3 Brüder, die Herren Herrn, Emil und Willie Seefas und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Samstag, den 29. März, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädtler Friedhofe statt, wobei der Grabhügel ganz mit Blumen bedeckt war. Herr Pastor Mornhüweg leitete die Begräbnisfeier, während Herr Aug. Triefel, als Vertreter der Herrmannsöhne, das Ritual der Lege verlas. Die aktiven Vorträger waren die Herren Martin Faust, Harry Wagenführ, Bob Price, Jack Kaufmann, Walter Staats und Hugo Stratemann. Die Ehrenbahrtträger waren Fritz Drilbert, Ad. Senne, Dr. Garwood, Ferd Blumberg, Peter Faust Sr., Joe Faust, Wm. Giffow, Charles Busto, Fred Tausch, C. Zahn, S. B. Pfeuffer und Capt. Meredith.

† Folgendes ereignete sich Samstag Abend um 9 Uhr zwischen Neu-Braunfels und Hunter: Deputy-Sheriff Parloco von San Antonio hatte einen Mann namens G. C. McDaniel als Gefangenen auf dem südlichgehenden F. G. R. - Personenzuge in Gewahrsam. McDaniel sollte nach San Antonio gebracht werden, wo er eine Anklage wegen Einbruchs gegen ihn eingereicht worden ist, und war in Palestine verhaftet worden. Auf dieser Seite von Hunter erludete McDaniel den Beamten, ihn in den Toilettenraum gehen zu lassen. Parloco nahm ihn die Handbellen ab und ließ ihn gehen. Der Mann kam nicht zurück und als Parloco nachsah, zeigte ein offenes Fenster, das sein Gefangener vom Zuge abgesprungen sei. Der Zug fuhr mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen in der Stunde. Man nahm an, daß McDaniel sich beim Abpringen verletzt habe. City Marshal Ed. Moeller von Neu-Braunfels, eine Anzahl Deputies und der San Antonioer Beamte suchten die Gegend gründlich ab, konnten den Entspringenen jedoch nicht finden. McDaniel war vor einiger Zeit in San Antonio angeklagt, seine Frau mit einer Schere erstochen zu haben und wurde von der Jury freigesprochen.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wird am Sonntag, den 6. April die Prüfung einer Klasse von 32 Konfirmanden abgehalten. Am Palmsonntag, den 13. April, findet dann im Vormittagsfestgottesdienst die Feier der Konfirmation statt und am Abend Fest der Wiedervereinigung aller meiner Konfirmanden. Auch in diesem Jahre wird all den anwesenden Konfirmanden eine Gedankkarte verabreicht werden. Vormittagsgottesdienst beginnt vom nächsten Sonntag an um 10 Uhr und die

Sonntagschule um 9 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen.  
G. Mornhüweg, Pastor.

† Zunehmender Automobilverkehr in Neu-Braunfels hat neue, strengere Vorschriften nötig gemacht, um Unfälle zu verhüten. Die Stadtkommission hat deshalb eine neue Verordnung angenommen, die Folgendes nicht nur für Automobile, sondern auch für alle anderen Fuhrwerke vorschreibt:

Kein Fuhrwerk darf irgendwo über eine Straße fahren oder umkehren, außer an den Kreuzungen.  
Kein Fuhrwerk darf so anhalten, daß seine linke Seite gegen die Straßeneinfassung gewandt ist. Beim Anhalten muß das Fuhrwerk parallel mit der Straßeneinfassung stehen oder mit dieser einen Winkel von 45 Grad bilden. Nur beim Auf- oder Abladen darf ein Fuhrwerk mit der Rückseite gegen die Einfassung stehen. Ist ein vierräderiges Fuhrwerk mit Pferden oder andern Zugtieren bespannt, so muß das Zugtier oder müssen die Zugtiere parallel mit der Einfassung stehen, mit dem Kopf in der Richtung, in welcher das Fuhrwerk an der betreffenden Seite fahren darf. Kein Fuhrwerk darf stehen oder rückwärts gegen die Einfassung fahren, wo es das Fahren anderer Fuhrwerke behindert. Die Fuhrwerke der Feuerwehr können diese Vorschriften außer Acht lassen.

An folgenden Stellen müssen Fuhrwerke in einem Winkel von 45 Grad und so nahe zusammen wie möglich gegen die Einfassung gestellt werden:  
An der Nord-, Ost-, Süd- und Westseite der Plaza;  
An der San Antonio-Straße zwischen Plaza und Academy-Straße;  
An der Ost-Seguin-Straße zwischen Plaza und Kirchen-Straße.  
Die Strafe für Nichtbeachtung dieser Vorschriften ist nicht weniger als \$1 und nicht mehr als \$100, nebst den Kosten.

† Die Herren John Priem und John und Georg Kuehne aus der Gegend von Round Rock und Wm. R. Priem von Sutto in Williamson County waren vor einigen Tagen in Geschäft in Neu-Braunfels und statteten auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab. Herr John Priem (seine Adresse ist Round Rock N. 1) besitzt auch bei Pflugerville eine Farm; auf dieser befindet sich eine Schwefelquelle, aus welcher zuweilen auch Öl und Gas quillt. Möglicherweise befindet sich dort ein Oelfeld. Herr Priem sagte uns, daß Besucher, die sich dafür interessieren, auf dieser Farm stets willkommen sind und daß man ihnen die Quelle gern zeigen wird.

† Rechtsanwalt Frank Voigt ist als Chautauqua Vortrægender gewählt worden. Die Chautauqua-Vortrægungen beginnen diesesmal am 16. April und das Programm ist ungewöhnlich gut.  
† Nächsten Samstag ist Schultræse-Wahl. Für den Neu-Braunfels Schuldistrikt sind drei Træsees zu wählen.  
† Das zweistöckige Packeingegebäude des Herrn Emil Rahe an der San Antonio-Straße naht sich seiner Vollendung.  
† Vorbereitungen werden getroffen, das zweistöckige Gebäude auf dem alten Boges'schen Platz neben dem Postgebäude nach der Ost-Comalstraße zu „muhven“.

† In der Umgebung der „Planters & Merchants Mills“ wird immer noch fleißig gebaut. Unter den im Bau begriffenen Gebäuden befindet sich ein zweistöckiges Packsteinhaus, das von Baumeister Alfred Herr auf der Disseite der Guadalupe errichtet wird.  
† Bei der Stadtwahl am Dienstag wurden ungefähr 300 Stimmen abgegeben. Laut unoffiziellem Bericht ist das Ergebnis folgendes: Bürgermeister, F. G. Blumberg, 285; Stadtkommissäre: Hugo Stratemann 277, Albert Kirchner 258, Walter H. Scholl 69. Die Herren Blumberg, Stratemann und Kirchner sind demnach wiedergewählt.  
† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 28.15, Galveston 29.30, Houston 29.00 Good ordinary 22 3/4 bis 23 1/4, middling fair 29.90 bis 31 1/4.  
† Ein mit Möbeln beladener Trud der Shinn Grocery Company von Lockhart geriet ungefähr vier Meilen von hier auf der Seguin Landstraße

in Brand. Die Feuerwehr war schnell dort, konnte jedoch nicht mehr viel retten.  
† Geschätzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Alex Wittendorf, Edwin Hoedorn, Albert Mendlowitz, Hugo Marbach, George Reiningger, M. Zeitlin, Hilmar Tausch, Frau A. Sid, Geo. Eifel Schmidt, Gust. Krause, Otto Krause, Jos. Hierholzer, S. Holtermann, Carl Braune, Emil Gronle, F. Schmidt, Adolph Eggeling, Wm. Feltner, Hugo Stratemann, und viele Andere.  
(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Wie aus der betreffenden Kandidatenanzeige ersichtlich, bewirbt Herr Wm. Schlameus von Fischer Store sich um das Amt des Commissioners von Precinct No. 4 von Comal County. Herr Schlameus ist in seinem Precinct geboren und aufgewachsen und hat auch etwas von der Welt gesehen. Die Bewohner seines Precincts kennen ihn als achtbaren Bürger und tüchtigen Geschäftsmann und Mechaniker. Herr Schlameus ist für gute Landstrassen und würde, wenn gewählt, bestrebt sein, das Amt, um das er sich bewirbt, gewissenhaft und pflichtgetreu zur Zufriedenheit der Bewohner zu verwalten.  
(Political Advertisement.)

† Unsere Frauen-Kleider für Ostern zu reduzierten Preisen.  
Jacob Schmidt & Son.  
† Jetzt ist wieder Rahmzeit.  
Freitag, den 4. April saugen wir wieder an, Rahm zu fassen.  
Wir bezahlen 36c das Fund Butterfett.  
Dienstag und Freitag sind Rahm-Tage.  
Eiband & Fischer.

† Dr. F. G. Zuehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 12. April im Prinz Solms Hotel sein.  
† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.  
Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.  
Comal Marble & Granite Works  
116. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.  
† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeyer Co. ff.  
† Der Neue Case Cultivator ist extra gut.  
17 2  
Faust & Co.  
† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeyer Co. ff.

S. A. Marble & Granite Works  
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.  
† Kauft den „Case Cell Drop“ Pflanzler und spart Samen.  
17 2  
Faust & Co.  
† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeyer Co. ff.  
† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgezogen, auch an Babuwagen, bei J. Schwandt.

† Ihr spart Samen und Geld für Soden, wenn Ihr mit einem Case Cell Drop Pflanzler pflanzt.  
17 2  
Faust & Co.

† Bei der Stadtwahl am Dienstag wurden ungefähr 300 Stimmen abgegeben. Laut unoffiziellem Bericht ist das Ergebnis folgendes: Bürgermeister, F. G. Blumberg, 285; Stadtkommissäre: Hugo Stratemann 277, Albert Kirchner 258, Walter H. Scholl 69. Die Herren Blumberg, Stratemann und Kirchner sind demnach wiedergewählt.  
† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 28.15, Galveston 29.30, Houston 29.00 Good ordinary 22 3/4 bis 23 1/4, middling fair 29.90 bis 31 1/4.  
† Ein mit Möbeln beladener Trud der Shinn Grocery Company von Lockhart geriet ungefähr vier Meilen von hier auf der Seguin Landstraße

in Brand. Die Feuerwehr war schnell dort, konnte jedoch nicht mehr viel retten.  
† Geschätzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Alex Wittendorf, Edwin Hoedorn, Albert Mendlowitz, Hugo Marbach, George Reiningger, M. Zeitlin, Hilmar Tausch, Frau A. Sid, Geo. Eifel Schmidt, Gust. Krause, Otto Krause, Jos. Hierholzer, S. Holtermann, Carl Braune, Emil Gronle, F. Schmidt, Adolph Eggeling, Wm. Feltner, Hugo Stratemann, und viele Andere.  
(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Wie aus der betreffenden Kandidatenanzeige ersichtlich, bewirbt Herr Wm. Schlameus von Fischer Store sich um das Amt des Commissioners von Precinct No. 4 von Comal County. Herr Schlameus ist in seinem Precinct geboren und aufgewachsen und hat auch etwas von der Welt gesehen. Die Bewohner seines Precincts kennen ihn als achtbaren Bürger und tüchtigen Geschäftsmann und Mechaniker. Herr Schlameus ist für gute Landstrassen und würde, wenn gewählt, bestrebt sein, das Amt, um das er sich bewirbt, gewissenhaft und pflichtgetreu zur Zufriedenheit der Bewohner zu verwalten.  
(Political Advertisement.)

† Unsere Frauen-Kleider für Ostern zu reduzierten Preisen.  
Jacob Schmidt & Son.  
† Jetzt ist wieder Rahmzeit.  
Freitag, den 4. April saugen wir wieder an, Rahm zu fassen.  
Wir bezahlen 36c das Fund Butterfett.  
Dienstag und Freitag sind Rahm-Tage.  
Eiband & Fischer.

† Dr. F. G. Zuehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 12. April im Prinz Solms Hotel sein.  
† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.  
Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.  
Comal Marble & Granite Works  
116. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.  
† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeyer Co. ff.  
† Der Neue Case Cultivator ist extra gut.  
17 2  
Faust & Co.  
† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeyer Co. ff.

S. A. Marble & Granite Works  
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.  
† Kauft den „Case Cell Drop“ Pflanzler und spart Samen.  
17 2  
Faust & Co.  
† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeyer Co. ff.  
† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgezogen, auch an Babuwagen, bei J. Schwandt.

† Ihr spart Samen und Geld für Soden, wenn Ihr mit einem Case Cell Drop Pflanzler pflanzt.  
17 2  
Faust & Co.

† Bei der Stadtwahl am Dienstag wurden ungefähr 300 Stimmen abgegeben. Laut unoffiziellem Bericht ist das Ergebnis folgendes: Bürgermeister, F. G. Blumberg, 285; Stadtkommissäre: Hugo Stratemann 277, Albert Kirchner 258, Walter H. Scholl 69. Die Herren Blumberg, Stratemann und Kirchner sind demnach wiedergewählt.  
† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 28.15, Galveston 29.30, Houston 29.00 Good ordinary 22 3/4 bis 23 1/4, middling fair 29.90 bis 31 1/4.  
† Ein mit Möbeln beladener Trud der Shinn Grocery Company von Lockhart geriet ungefähr vier Meilen von hier auf der Seguin Landstraße



Die richtigen Moden in  
**Frühjahrs-Anzügen**

geschneidert bei

**Hart Schaffner & Marx**  
und  
**Clothcraft**

Unsere Anzüge sind modern. Die Waren reinwollene Sorten, die Machart dauerhaft. Die Designs unserer Anzüge sind gezeichnet von talentvollen Schneider-Artists.

**Jacob Schmidt & Son**

**Unecda Biscuit Demonstration**

Samstag, den 5. April  
den ganzen Tag im

**New Braunfels Cash Store**  
Seguin-Straße, New Braunfels



Jedermann freundlichst eingeladen

**Wm. Feltner**  
Eigentümer.

**Frische Rio Grande - Früchte und Gemüse für weniger Geld**

Wir kaufen Eier und bezahlen den höchsten Marktpreis dafür.

**Meyer's Fruit Store**  
Hampe-Gebäude, Seguin-Straße

**Bessere Damen-Schuhe für denselben Preis**

**Queen Quality Schuhe**

Unsere Kunden loben sie.

**Queen Quality Schuhe**  
zieren Ihren Fuß, behalten die gute Form und das schöne Aussehen.

**Jacob Schmidt & Son**



To Our Dear Grandmother,  
Mrs. Wm. Karbach, Sr.:

It is with you that we mourn and sympathize; and will pray to our God to give you strength and to comfort you in this sad hour.

We will always remember our dear Grandfather for his great strength of character, his wonderful love for his country, and his love for the truth, and his devotion to his God, and to us, his family.

In his life he has set an example, that if we can follow we will have done well.

With Love and Sympathy,  
Your Grandchildren.

March 27, 1924.

Die Entdeckung der Fleischflucht.

Eine Erzählung aus der Goldgräberzeit in California. Von Friedrich Gerstäcker

(Fortsetzung.)

Wilhelm Erbe war ein Barbiergefelle aus Leipzig. Er hatte aber keine Vaterstadt schon vor zwanzig Jahren verlassen und sich seit der Zeit, meistens in Nordamerika, als Gott weiß was herumgetrieben. Später den texanischen Krieg mitgemacht, und war von dort, wie er in beiteren Stunden manchmal erzählte, desertiert und nach Kalifornien „ausgewandert“. Nichts machte ihn übrigens glücklicher, als einen Leuziger zu treffen, mit dem er von alten Zeiten, Meistern und Straßen plaudern konnte. Trotz seiner langen Entfernung hatte Erbe noch ganz den fingenben, echt schiffschen Ton beibehalten und sich dazu durch einen längeren Aufenthalt zwischen Amerikanern das Einwirken englischer Broden dermaßen angeeignet, daß einer, der sich mit ihm unterhielt und bloß Deutsch redete, oft zu raten hatte, was er eigentlich meine, und wovon er spreche. Ja selbst, wo er Englisch verstand, wurde manchmal nicht klug aus seinem Rauberwelsch.

Es ist sonderbar, daß nur die deutsche Nation im fremden Lande, und auch wieder nur mit der englischen Sprache, bei der es wohl Neulichkeit des Dialekts machen muß, diese Eigenheit annimmt, und gerade die, die am wenigstens noch vom Englischen verziehen, mißhandeln das wenige schon, selbst wenn sich ihnen nicht die geringste Ursache dazu bietet, auf das entsehrlichste. Sie verdeutschten die eng-

lischen Wörter — d. h., sie geben ihnen deutsche Endungen und konjugieren und deklinieren sie deutsch — wodurch dann manchmal der drolligste Unsinn zuwege kommt. So versicherte mir einst ein sonst ganz gebildeter Deutscher in Cincinnati, er müßte jetzt nach Hause, es sei schon „am dinner gebest“ — von dinner, Mittagessen, und best, Gocke. — „Sands mit ihm geschäft“ — von shafe hands, Handschütteln, — „liber Benz geschmilt“ von fence, Zaun, und to jump, springen, — „falt gefätscht“ von to catch a cold, sich erkälten usw. usw. gehören zu den gewöhnlichsten Phrasen, und man könnte ganze Wörterbücher derselben zusammenstellen.

Erbe lieferte wirklich komische Sachen, und sein schiffscher Dialekt verärrte den drolligen Eindruß. Seine Tracht war im gewöhnlichen Leben — und er lebte nur gewöhnlich — ein alter, kurzer, blauer Frack mit hinten einem, und vorn drei — blauen fann man nicht gut sagen — also Messingknöpfen. Ein rotes Hemd, eine graue, wollene Hose, keine Socken und ein Paar schwere, eisenbeschlagene Schuhe — (wenn ich von Schuhen oder Stiefeln in den Minen spreche, verstehe ich immer den rechten Hacken schief getreten, was eine unaußbleibliche Folge des in harter Erde mit dem Spaten Arbeitens ist.) Dieser Anzug war so weit nicht von außergewöhnlicher Eleganz. Unter dem alten, blauen Frack konnte ein Schulmeister wie ein Grobschmied, ein Handschuhmacher wie ein Wechschlagger sitzen, aber die Mütze war Barbier — jeder soll Barbier. Die blaue, runde Tuchmütze, die schon manchem Sturm erlebt, sah nicht allein schief, nein ordentlich gefährlich auf der linken Seite des Kopfes — den Rand derselben so weit unten, wie es nur eben das Ohr zuließ, und dann den Obertheil derselben so weit herübergezogen wie möglich. Erbe hatte dabei nur dann seine Arönde außer den Hosentaschen, wenn er arbeitete oder seinen Leib erfrischte. Das erfrische geschah selten, das zweite häufiger, aber selbst bei der letzteren Beschäftigung beschäftigte er so wenig wie möglich die Linke, die wirklich eigentlich nur dann ans Tageslicht kam, wenn sie eine Spitzhade oder Gabel anfassen sollte.

Erbe arbeitete allein an einem Lode etwas oberhalb Hilgens, d. h. er stand mit den Händen in den Taschen davor, die Mütze schief auf dem Kopf und diesen etwas seitwärts gehalten, und sah sich mit einem halb komischen, halb wehmütigen Blick die Stelle an, die jetzt wieder, wenn er überhaupt heute noch etwas verdienen wollte, Zeuge seiner Tätigkeit sein sollte.

Die Mütze war übrigens das einzige Merkmal, welches er noch von seinem alten Handwerk an sich trug. Seine Gestalt war dicker, sein Gesicht voll und rot geworden, die Nase sogar verdächtig rot, und seine Hände hatten lange nicht mehr das Seifenwasser seiner Kunden geföhlt. Auch seine Bewegungen waren nichts weniger als das, was man jetzt in Leipzig, und besonders zu Meßzeiten, von einem flinken Barbiergehilfen fordert. Er ging nur sehr langsam, den Kopf fest und selbstgefällig hinter sich geworfen, und die einzige Bewegung, die er dabei mit seinem Oberkörper machte, war mit den Ellbogen, d. h. er schlenderte aus alter Gewohnheit die Ellbogen, während er aus neuer die Hände in den Taschen behielt.

„Nun, Madame Hilgen, wie geht's heute morgen?“ rief Fischer von Johnnys Platz aus, wo er wieder auf eine Pflanze voll Erde wartete — „machen Sie's gut aus? — Wie schüttelt's?“

„D, ich danke, Herr Fischer,“ sagte Madame Hilgen, einen Augenblick den blechernen Schöpfer, mit dem sie unablässig beim Schaufeln der Maschine (oder Wiege) Wasser aufgießen mußte, niederlegend, „es will hier nicht mehr so recht zahlen. Das soll die letzte Maschine voll sein. Mein Mann hat einen anderen claim weiter oben, den wollen wir einmal versuchen.“

„Und wie bekommt Ihnen die harte Arbeit, Madame Hilgen?“ sagte Fischer. „Wie geht's mit den Armen?“

„D, ich weiß nicht, Herr Fischer, ganz gut — viel besser, als ich gedacht habe.“

„Na, Madame Hilgen,“ sagte Fischer mit einem freundlichen Lachen über sein gutmütiges Gesicht — „an das Wiegen habe ich mich im Anfang nicht so leicht gewöhnen können — das geht den Frauen natürlicher von den Händen.“

„Da haben Sie recht, Herr Fischer,“ lachte Madame Hilgen, und da ihr Mann gerade mit einem neuen Eimer voll Erde angegeschleppt kam, den er oben in die „eradle“ hineinschüttelte wiegte sie ruhig weiter. Die Unterredung wäre für den Augenblick abgebrochen gewesen, hätte nicht ohnedies plötzlich ein fürchtbarer, höllischer Schrei die ganze Nachbarschaft aufgeschreckt und gleich darauf, so rasch sie ihre Hüfte dorthin bringen konnten, um Fischers und Johnnys Arbeitsplatz gesammelt.

„Sisse — Sisse — Sisse!“ schrie Johnny nämlich mit wahrhaft peinigender Augenanstrengung aus seinem unterirdischen Versteck hervor, und selbst die einsam herausschauenden Schuhe drehten sich so frampfhaft und ängstlich als ob sie ebenfalls im Peinstand stöhnten. Fischer hatte, als einzigen haltbaren Gegenstand, diese Schube mit den Hüften darin gepackt und suchte den Eigentümer derselben hervorzuziehen. Zu seinem Entsetzen fand er aber, daß Johnny heute ein ganz außergewöhnliches Gewicht befiße, denn das sonst federleichte Schneiderlein wich und wankte nicht, schrie aber bei dieser Versuchung wo möglich noch toller als vorher.

„Um Gottes willen, Johnny, was ist Ihnen,“ rief Madame Hilgen, mit die erste auf dem Platz, „was fehlt Ihnen denn?“

„Ich bin verschüttet — ich bin lebendig begraben!“ schrie Johnny, „Sisse — Sisse! Grabt mich aus!“

„Um Gottes willen, grabt ihn aus, Leute!“ schrie Starke, der den Kopf schon verloren hatte und in Todesangst um den vermeintlich Ersticken den war.

„Na, aber wenn er verschüttet wäre, könnte er doch nicht schreien!“ rief Fischer und machte einen neuen verzweifelten, wenn auch wieder vergeblichen Angriff auf die strampelnden Schube.

„Es liegt was auf ihm!“ sagte Fuchs, der sich indessen auf die Kniee geworfen und da hineingeschaut hatte, wo Johnny steckte — „er hat einen großen Stein auf dem Buckel.“

„Und das ist es auch!“ rief Fischer — „ich hab's ihm noch vorher gesagt. Johnny — o, Johnny! Kannst du noch Atem holen da unten?“

„Sisse — Sisse — der ganze Berg liegt auf mir!“ schrie Johnny.

„Nun, schreien kann er noch für immer,“ sagte Erbe, der jetzt ebenfalls herangekommen war und mit den Händen in den Taschen danebenstand, „das bricht für die Lungen.“

Fischer, Hilgen und Fuchs hatten indessen einen Versuch gemacht, unter die Bank nachzukriechen und das, was auf Johnny gefallen sein mußte, von ihm herunterzuwälzen. Allein das Unternehmen erwies sich als gänzlich unansführbar, und Johnny, der indessen seine Besinnung etwas wiedergewonnen hatte, erklärte nun unter einem mähigeren Stöhnen, es liege ihm eine Last von zwischen vier- und fünftausend Pfund auf den Schultern. Wenn sie ihm die nicht herunterbringen könnten, müßte er, wo er wäre, elendiglich verhungern.

„Das wäre stark,“ sagte Erbe kopfschüttelnd und fuhr dann in seinem Rauberwelsch fort — „ich hab's ihm aber lange gesagt, er sollte care taken, wie er da immer unterkraut — jetzt hat er's geköhlt. Wenn wir ihn nur rumtöden könnten!“

Hilgen wollte jetzt mit hinunterkriechen, um noch einmal zu sehen, ob er die Last von Johnny abwälzen könnte. Seine Frau hatte ihn aber

an dem einen Bein erfaßt, ehe er nur halb verkommen war, und zog ihn mit Fischers Hilfe gleich darauf wieder ans Tageslicht. Sie gab ihm dabei lebhaft zu verstehen, daß er da unten gar nichts zu suchen hätte, wo er sich am Ende auch noch mit verschütteten ließe.

Es lag zu viel eheliche Färtlichkeit in dieser Fürsorge, um Hilgen nicht ohne weiteres von jedem derartigen Versuch abzuschrecken, und Starke, den niemand daran verhindern konnte, froh jetzt in die Deffnung und bemühte sich, den Stein — denn es war, wie sich jetzt ergab, nichts als der oben erwähnte Quarzblock — weg zu bewegen. Obgleich der Block aber nach oben vollkommen frei lag, fand er doch rechts wie links sowohl zu vielen Widerstand, um nach einer von diesen Richtungen hin fortgebracht zu werden, so daß es, wie Starke versicherte, weiter kein Mittel gab, als ihn über Johnnys ganzen Körper herunter- und von vorn herauszuziehen.

Wenn wir nun den kleinen Schneider mit dem Stein herauspulten,“ (so pult, ziehen) meinte Erbe in seinem Deutsch-Englisch — „wie man so einen Zahn herausholt.“

„Du windstieher Barbiergefelle brauchst auch von „Schneider“ zu reden,“ rief Johnny plötzlich von unten hervor, „daß alle aufschalten; „Sisse — Sisse!“ schrie er aber dann gleich wieder, „ich halt's nicht mehr aus — ich erstick!“

„Erbe hat ganz recht,“ sagte Fischer; „du, Johnny — o, Johnny — hörst du?“

„Was willst du, Fischer?“ stöhnte Johnny — „mir ist der Brustknochen zerquetscht, und jetzt drückt es mir eben das Herz ab — sprich schnell — ich lebe keine fünf Minuten mehr.“

„Kannst du ein bißchen mit den Ellbogen nachhelfen?“ fragte Fischer, ohne auf Johnnys Klagen zu achten, „wir wollen dich bei den Beinen herausziehen.“

„Nur könnt mir die Beine ausreichen,“ sagte Johnny mit fürchtbarer Frierlichkeit — „aber ihr werdet nie imstande sein, die Last über mir zu bewältigen, wenn ihr nicht Schaufel um Schaufel abtragt. Allein bis dahin bin eine Leiche, denn ich erstick!“

„Sagt dich nur noch eine kleine Weile tapfer und hilf mit schieben,“ rief ihm Fischer ermutigend zu. „Wir holen dich jetzt samt dem Stein heraus.“

„Windstieher Barbiergefelle?“ murmelte Erbe für sich hin, während er die Hände aus den Taschen nahm, die Kermel etwas aufstrebte und einen von Johnnys Hüften packte. Die übrigen hatten alle schon angefaßt, und langsam begannen sie ihr Gewicht gegen Johnny und seinen Quarzblock in die Schale zu legen. Kann hatten sie aber, wie Erbe meinte, eine „Inch gegaint“ (inch, Zoll, und gain, gewinnen), als Johnny ein wahres Zetergeschrei ausstieß und meldete, der ganze Berg fiele herunter, sie sollten aufhören. — „Der Berg liegt auf mir — ihr zerretzt mir die Brust — meine Rippen haben sich in die Steine eingeklinkt!“ lauteten die Angstrufe. Die Retternden aber, obgleich sie für den Augenblick unerschütterlich anhielten, wußten recht gut, daß sie den Schneider entweder auf diese Weise zutage fördern oder den Hügel wenigstens um neun Fuß hoch abgraben mußten. Das war zu viel Arbeit, und sie setzten ihre Anstrengung in bisheriger Weise fort.

„Wenn wir ihn ein bißchen liften können,“ bemerkte Erbe.

„Ach was lüften,“ brummte Fuchs, der noch kein Englisch sprach und sich immer über die fremden Worte ärgerte — „angepakt, Doktor!“ (so hieß Erbe häufig zu seinem und dem Vergnügen der anderen), „angepakt und heraus mit ihm — kommt, Johnny!“ Und dabei tat er einen fräftigen Ruck an Johnnys linkem Fuß, der, wenn er auch nichts weiter müßte, dem armen Gequälten doch einen neuen Schrei auspreßte.

Sie legten sich aber alle zusammen ein, zogen mit gleicher Kraft vorwärts an und fanden zu ihrer Freude, daß Johnny wirklich „kam“ Glücklichweise für ihn bestand der unterliegende und schon früher des Goldes wegen vollkommen glatt getragte Fels aus weichem Sandstein, und seine beiden Ellbogen, wie er später erzählte, gewissermaßen als

ITCH!



MONEY BACK WITHOUT QUESTION

IF "HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) fails in the treatment of Itch your druggist is fully authorized to return to you the purchase price. A Medford, Oklahoma man, among thousands who praise HUNT'S SALVE, says: "Some people dislike to call it the Itch, but candor compels me to admit I had it badly. Your Hunt's Salve, however, cured me after many other remedies had totally failed."

"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) are especially compounded for the treatment of Itch, Eczema, Ringworm, Tetter and other itching skin diseases, and is sold on our money-back guarantee by all reliable drug stores. Remember, if it fails it costs you nothing, so give it a trial at our risk.

B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

stufen gebrauchend, machte Johnny eine Art Laufschiitten des Quarzblocks aus sich. Mit dem Steine, der ihm unbeweglich auf dem Rücken lag, und unter einem Surra der „Metter“ ward er endlich zutage gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Reß mit dem Juden!

Man gebrauchte Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son.

NOTICE OF ESTRAY SALE.

Notice is hereby given that on Monday, April 14, 1924, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M., the time prescribed by law, I will sell at Public Auction to the highest bidder for cash in front of the Courthouse door at New Braunfels, Texas, the following Estray animal, viz.: One brown horse mule, about 14 1/2 hands high, about 15 years old, unbranded.

Said animal having run on the premises of Hilmar Nowotny near Fischer's Store, in Comal County, Texas, for over two (2) years.

Witness my official signature this 17th day of March, A. D. 1924.

Gus. Krause, County Commissioner, Precinct No. 4, Comal County, Texas.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published, once a week, for ten days, exclusive of the first day of publication, before the return day hereof, in some newspaper of general circulation published in said county, which has been continuously and regularly published in said county for a period of not less than one year, the following notice:

To All Persons Interested in the Welfare of Theodor Jahns, a Minor:

You are hereby notified that Gustav Jahns has filed in the county court of Comal County, Texas, an application for letters of guardianship upon the estate of said minor, Theodor Jahns, and on the 5th day of March, A. D. 1924, by an order of the County Judge of Comal County, Texas, the said Gustav Jahns was appointed temporary guardian of the estate of said minor, and at the next re-

gular term of said court, commencing on the first Monday in May, A. D. 1924, same being the 5th day of May, A. D. 1924, at the courthouse thereof, in New Braunfels, Comal County, Texas, at which time, all persons interested in the welfare of said minor, may, and are hereby cited to appear and contest such appointment, if they so desire, and if such appointment is not contested at the said term of said court, then the same shall become permanent.

Herein fail not, but have you then and there before said court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Given under my hand and the seal of said court, at office in the city of New Braunfels, Texas, this, the 12th day of March, A. D. 1924.

EMIL HEINEN, Clerk of the County Court (Seal.) in and for Comal County, Texas.

There will be an Election held on the 26th day of April, 1924, in the Schoenthal School District No. 14, for a tax levy of 15c on the one hundred dollars' valuation, to supplement the school fund.

Carl Roeper, County Judge.

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its regular meeting on Tuesday, March 4, 1924, an election will be held on Saturday, April 5, 1924, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district, to succeed Messrs. Max A. Altgelt, R. B. Richter, and J. R. Fuchs. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m.

Candidates desiring to have their names printed on the ballot must file their application with the Secretary before April 1, 1924.

J. R. Fuchs, President Board of Trustees, New Braunfels Independent School District.

Attest: R. H. Wagenfuhr, Secretary.

Wenn Ihr Krank seid — gebt gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Colleges und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa. Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Bescheinigungsschreiben des Berliner Großhospitals.



Dr. ADKISSON ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 20 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beauftrage nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einfiht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt, Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Hysterie, Risse usw., auch alle Organkrankheiten und alle chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

the comic opera ROBIN HOOD

nineteen programs buy your season ticket today

A few of the other attractions— Ralph Bingham—Humorist Drama—"The Great Commoner" Guatemala Marimba Band Arthur Walwyn Evans Ada Roach—Kath Freeman Edward Amherst Ort Ernest Gamble Concert Party

HAUTAUQUA Seven Big Days 16. bis 23. April Neu - Braunfels,

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo Forni's Alpenkräuter das Hausmittel ist. Es ist der Mutter erste Zuflucht, wenn eines ihrer Lieben erkrankt. Es ist stets sicher und zuverlässig. Bei Willkuren von Familien, haben und drücken, findet man es im Medizinischen.

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermann, Kaufmann in Nibersach.

(Fortsetzung.)

Eier und Butter sind nun bedeutend wohlfeiler; ein Duzend Eier kostet 15 Cent, ein Pfund Butter 20 Cent.

Soeben, 11 Uhr, kommen mexikanische Pferdehändler mit circa 105 Stück Mustangs hier an; es kommen alle sechs Wochen solche Triebe hier an, um sie zu verkaufen, das Stück nach Alter und Gestalt für 6 bis 20 Dollar; auch tauschen sie gerne, am liebsten Gewehre, Kleider, Uhren dagegen ein. Der Trupp hat sich gelagert am Fuß des Vereinsberges unter den Bäumen, wo die Leute kochen; sie sehen wilder aus, als die Indianer, kohlschwarze lange Haare, braune Haut und ganz schlecht gekleidet, man glaubt bei Zigeunern zu sein. Sie fangen mit dem Lasso (Schleife) die Pferde, die man ihnen bezeichnet, und halten sie fest. Das ist ein wildes Treiben. Um ein Pferd zu fangen, treibt man die Tiere nahe zusammen, dann von einer Seite zur anderen, es geht wie der Wind; einer oder zwei reiten drein hinein und werfen die Strickseile dem Pferd über den Kopf, und es ist gefangen, so sehr es sich auch sträuben mag; je mehr es sich sträubt, desto fester zieht es die Schleife, die zugleich mehreren Kerle zusammenhalten; das Tier stürzt atemlos zusammen, man legt ihm einen Strick (eine Art Kalfter) an und er wird vorgeführt; natürlich muß man sich fern halten, denn sie machen rasende Sprünge, sind zuweilen aber zum Wunder gleich wie zahm.

— läßt nichts mehr von sich hören, und seine Gläubiger und Wechselinhaber sind in banger Erwartung, schimpfen und fluchen auf ihn los. Mich läßt der faubere Herr Hofrat sitzen, der sich in einer Gesellschaft ausließ, als man ihn Hofrat titulierte: „Ach was Hofrat, das hat mich 25 Gulden gekostet, brauch's nimmer in Texas.“ so versicherten mir etliche, die dabei gewesen.

Einwanderer kann Braun in Augsburg und ich dem — bei bewandten Umständen nicht liefern, das wäre flüchtig; der Verein mag sehen, wo er Leute herbeibringt in den Grant; aber — hat mich abschleudert angeführt, mein Geld, meine Zeit und Mühseligkeiten sind geopfert; möge dieser leichtfertige Mann bedächtiger sein und solider werden. Was kann und wird er mir Ersatz leisten? Seine im Texasland gemachten Schulden berechnet man bereits auf 4,000 Dollar (1 Dollar gleich 2 1/2 Gulden), ein schönes Reisetgeld zurück nach Europa. Dieser Reicht hat dem Verein horrend geschadet.

Soeben erzählt mir Herr Sterzing auf dem Berg, — sei fort nach Galveston, wo er Freimaurer geworden und ihm das Dach tüchtig umgeschlagen worden sei; man hätte ihn festsetzen wollen wegen Schulden, aber man wollte das gute Geld nicht dem bösen nachwerfen und ließ ihn ziehen. Er sei nun in Houston, hierher komme er nie wieder.

Den 20. März 1849.

Die Nacht angenehm kühl, heute 11 Uhr 25 Grad in der Sonne; alles ist im leichtesten Sommerhabit, mit Strohhüten, die Frauenzimmer wohl bedeckt.

Wie seit acht Tagen ziehen auch heute viele Amerikaner - Leute hier durch nach Californien, ist nur 1,200 Meilen dorthin, und viele kommen bereits 300 bis 600 hierher. Ihre Habeligkeiten sind nahe beisammen, Leute von 16 bis 40 Jahren, jeder sein Pferd, die Hintze auf dem Sattelknopf überwerfend eingehängt, ein Kelleisen hinten, Taschen zur Seite, und ein oder zwei gepackte Kulle. Sie haben sehr wenig Lebensmittel bei sich, etwas Kornmehl, Kaffee, Whiskey, und suchen sich das Fleisch auf der Jagd während der Reise. In San Antonio ist der Sammelplatz, von wo bei 10,000 mit dem Militär abziehen werden.

Den 25. März.

Die Nacht hell, kühl, früh 5 Uhr Nordost, doch ohne Frost, alles wieder im Stalmudrod angethan, Rollende

den über die Schultern und Leib.

Zu Laufe dieses Monats sind die Arbeitslöhne gestiegen, von 4 Bit (1/2 Dollar) bis 8 Bit (1 Dollar), ohne Trunk etc., beim Waldlichten. Die Kost für sogenannte Dienstboten ist gut, aber nicht so reichlich, wie man schreibt; es geht überhaupt bei den Deutschen mehr sparsam her, nur drei Mahlzeiten per Tag, nichts zwischenein, also kein Vormittag, kein Abendbrod.

Den 22. März.

Die Witterung gut für das Wachstum, Nächte kühl. — Nun kauft man die Maß Milch für 10 Cent, das Pfund Butter für 15 Cent, ein Duzend Eier für 12 Cent.

(Fortsetzung folgt.)

**Allerlei aus Deutschland.**

— In Weihenbrunn, einem Ortsbezirk im Kreise Lebus bei Frankfurt a. d. Oder, hat ein Großbrand furchtbare Verwüstungen angerichtet. Das Feuer nahm eine ungeheure Ausdehnung an, die unterlöst wurde dadurch, daß einzelne Dächer aus Stroh waren. Männer, die bei der Feldarbeit waren, wurden von den zu Lode geschickten Frauen herbeigeholt, den Greisinnen, die die kleinen Kinder zu Hause beschützten, zu helfen. In etwa 10 Minuten waren 8 Häuser in Asche gelegt; viele Nebengebäude sind in stärkste Mitleidenschaft gezogen. Bei dem uneingeschränkt sich weiter freisenden Feuer wurden Vaidenmäler aus der Zeit Friedrichs des Großen, alte Gebäude mit altertümlichen Dächern, ein Haub der Flammen. Weihenbrunn ist das ärmste Dorf im Kreise Lebus; schon bei günstigen Zeiten gab es dort keine Milch. Jetzt hat es den größten Teils seines Schweine- und Ziegenbestandes eingebüßt. 50 Leute sind obdachlos geworden zu einer Zeit, wo außerordentlich scharfe Kälte herrscht. Die Dörfer der Nachbarschaft schließen sich zusammen, um die notwendigen Mittel zur Lebenserhaltung der von dem Unglück Betroffenen aufzubringen.

— Gleichzeitig ist einem Großfeuer in Frankfurt a. d. Oder die Landwirtschaftshalle zum Opfer gefallen. 80 Meter Front sind von den Flammen ergriffen worden. Die Landwirtschaftshalle ist ein Großlager für alle Agrarprodukte - Erzeugnisse, die dort gelagert und der Stadtbevölkerung zum Verkauf geboten werden. Es ist ein Cooperativ-Unternehmen. Der Verlust an Lebensmitteln trifft die Kommune zur Zeit sehr hart.

**From GUATEMALA to you**

The Guatemala Marimba Band, native Central American musicians, will open Chautauqua this year—a big popular musical program that has created a sensation in the East. First night only.

**7 days 19 ATTRACTIONS!**

A few of the other attractions—  
Comic Opera—“Robin Hood”  
Ernest Gamble Concert Party  
Ada Koch—Ruth Freeman  
Ralph Bingham—Humorist  
Drama—“The Great Commoner”  
Edward Amherst Ott  
Season ticket sale positively closes at 6 p. m. opening day

**HAUTAUQUA Seven Big Days**

Die Arbeitslosenziffer für das Reich hat gegen den Vormonat abgenommen. Die Gesamtzahl, laut der Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts in der offiziellen Wertschätzung und Statistik, betrug für das ganze Reich im Monat Januar 1,397,873 im Monat Februar, Stichtag am 1. März. Das ist eine Abnahme der Arbeitslosenziffer um etwa 14,3% gleich. Es steht zu erwarten, daß die Ziffer in diesem und mehr noch in den kommenden Monaten beträchtlich zurückgehen wird. Es darf jedoch dabei nicht außer Acht gelassen werden, daß die Zahl, relativ zur arbeitsfähigen Bevölkerung im Ganzen, etwa 12 Proz. ausmacht nach Aufstellung des Reichs Arbeitsministers Braun.

— Der Europa-Meister im Vorgehen für Mittelgewicht, der Franzose Georges Carpentier, hat seine Abgabe für den für ihn arrangierten Vorkampf, der in Berlin stattfinden sollte, gefandt. Die Abgabe geschah durch das französische auswärtige Amt.

— Bei den Stadtratswahlen in Potsdam verloren die Sozialisten annähernd 60 Prozent ihres im Jahre 1919 erzielten Votums; etwa 77 Prozent der Bevölkerung, die sich zum großen Teil aus früheren Offizieren, Beamten und Mitgliedern der Aristokratie zusammensetzt, beteiligten sich an der Wahl. Ähnlich wie den Sozialisten erging es den Demokraten; die Rechtsparteien waren die Sieger.

— Hugo Stinnes, der Industrie-Kapitän und Geldmagnat, hat seinen Sitz im Reichstag aufgegeben, da er leidend ist und von seinen Ärzten den Rat erhielt, seine gesellschaftlichen und politischen Bemühungen aufzugeben. Kürzlich hat er eine Operation für Gallensteine erfolgreich überstanden. Stinnes vertrat die Volkspartei im Reichstag.

— Bisher gewährte die preussische Regierung bedürftigen Ehepaaren zur goldenen und diamantenen Hochzeit ein kleines Ehrengehalt. Nunmehr soll der Brauch aus Sparmaßregeln abgehehafft werden.

Jede Strafe in Neu-Braunfels hat Vorteile, wie sie von Nierenleidenden gewünscht werden. Rückenweh? Schwache Nieren? Urinbeschwerden? Zuverlässiges Nierenmittel gewünscht? Man braucht nicht weit zu suchen. Man nehme, was Neu-Braunfeler empfehlen. Jede Strafe hat solche Fälle. Hier ist die Erfahrung eines Neu-Braunfellers. S. L. Mordhorst, 1105 Union St. Er sagt: „Ich habe Doan's Pillen bei Nierenbeschwerden und rheumatischen Beschwerden verschiedene Male in den letzten Jahre genommen. Ich wüßte nichts was schneller die Ursachen eines lahmen Rückens erreicht und das Leiden kuriert, als Doan's Pillen. Ich empfehle dieselben gern, denn ich kenne sie als ein in jeder Hinsicht zuverlässiges Mittel.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doan's Pillen, dieselben, die Herr Mordhorst hatte. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

**Zu verkaufen.**

Das Joseph Palm Property in der Comalstadt; 3 Zimmer - Haus mit Halle, 2 Lots. Näheres bei Albert Wittendorf, Route 1, Neu-Braunfels. 27 4

**NOTICE**  
Called for redemption, City of New Braunfels Water Works Bonds, Nos. 8, 9, 10, and 11, dated May 1, 1912. Interest will stop on above Bonds May 1, 1924. F. G. Blumberg, Mayor. 26 4

**1923 Model**  
Ford Sedan, so gut wie neu, billig zu verkaufen bei Wm. S. Pfeil, Neu-Braunfels, Texas. 17 2

**Neue Bekanntmachung**  
Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telefon No. 579. Hugo Ranz, Divine Dealer.

**Zu verkaufen.**  
Haus und Lot zu verkaufen. 924 Mühlentstraße. Näheres bei Ernst Koester, Pfeiffers Store, oder F. G. Braune, Comalstadt. 17 4

**STOP THAT BAKE-DAY Waste!**

That's what Millions of women have done with **CALUMET** THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER



**BEST BY TEST**

Sales 2 1/2 times as much as that of any other brand

**Zu verkaufen.**

100 Ader von unserer Farm und Ranch, mit allen Gebälklichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Ader urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Mählig, Braden, Texas. 17

**Seheier.**  
Preisgekrönter „Aristocrat“ Barred Plymouth Hocks; die besten, die je in Neu-Braunfels gezogen wurden. Mehrere junge Hähne zu verkaufen. S. B. Schumann, 23 ff. Neu-Braunfels, Texas.

**Seheier**  
von echten Weissen Leghorns, 75c das Setting oder \$4.50 per 100. Hilmar Doehne, Telefon 801312 17

**STAR PARASITE REMOVER**

im Trinkwasser gegeben, befreit Säugner absolut von Läusen, Milben, Flöhen, Blue Bugs und allen andern blutfangenden Schmarotzern. Ist auch ein gutes stärkendes und blutreinigendes Mittel. Hält Geflügel gesund, erhöht die Eierproduktion und verhindert viel durch Ungeziefer verursachte Krankheit und Absterben junger Küchlein — oder man bekommt das Geld zurück. S. B. Pfeiffer Co. 17

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Divina Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telefon: 217. 17

**Achtung Züchter!**

Mein feiner registrierter Morgan Sengst, 15 1/2 Sand hoch, steht Züchtern zur Verfügung. Bedingung: \$5 im Voraus und \$5 nach Geburt des Fohlens. Robert Steiner, Spring Branch Star Route. 26 8

**Achtung Züchter!**

Mein feiner Saal, sowie auch mein Sengst, stehen dieses Jahr auf meinem Platz den Züchtern zur Verfügung. Bedingung für beide, \$5 im Voraus und \$10 wenn das Fohlen da ist. Louis B. Schumann, Neu-Braunfels Route 4, Phone 84373. 26 7

**HERM. G. MOELLER**  
Contractor and Paameister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.  
Wohnung, Telefon 217  
Office-Telephone 151

**Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen**  
werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.  
D. Seidel Studio.

Herbert G. Henne John R. Fuch  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Paameister.  
Wuhnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeiten jeder Art.  
Telephone 179.

**Adolph Seidemann**  
Rechtsanwalt  
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Market.  
Telephone 514.

Emil Feinen, Präsident  
R. B. Richter, Vice-Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident  
Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
Fred Tausch, Stillskaffierer

**GUARANTY STATE BANK**  
— of —  
**NEW BRAUNFELS**  
Eröffnungstag, Resources  
Nov. 17, 1921, \$ 52,500.00  
Nov. 17, 1922, 397,726.22  
Dec. 31, 1923, \$681,562.98

Direktoren  
Emil Feinen  
Alfred R. Kothe  
R. B. Richter  
Ed. Kohde  
Gust. Reinarz  
G. O. Reinarz  
E. P. Stein  
Fred Tausch

Otto Bodemann  
Carl G. Braune Sr.  
Louis Forschage

**Chris Herry's Grocery**  
Alles in Groceries  
Delikatessen und Gemüse  
Extra gute Butter und Eard - Eier immer frisch an Hand  
Unser Motto:  
Billig und doch beste Qualität.  
Wir geben S & S Green Stamps  
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut  
**Peerless**  
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl  
**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
Neu-Braunfels, Texas

**Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest.**  
Aspirin, 25c, 50c und \$1.00  
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25  
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00  
Perazide Hydrogen, 25c  
Bird Seed, 35c  
Cream of Tartar, 40c  
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c  
Mineral - Oil, \$1.00  
Rubbing Alcohol, \$1.00  
Bitch Hazel, 75c

**H. V. Schumann**  
Regall Store

Eingelandt.

Bondausgabe in Road District No. 1.

Wenn die Bürger von Road District No. 1 (Commissioner Pree No. 4) für die Bondausgabe, die am 26. April stattfindet, stimmen werden, so kostet diese Bondausgabe diesen District zu 5 1/2% Zinsen über \$200,000.00 für die 30 Jahre. Dann sagen Leute, die die Wege kennen und Erfahrung im Landstraßenbau haben, daß diese Bondausgabe lange nicht genügen würde, die Kosten zu decken, und daß die \$92,000.00 lange alle sind, ehe man mit dem Bau der Landstraßen in Road District No. 1 fertig sei. Vor etwa fünf Jahren wählten die Bürger in Comal County auch für Road Bonds und es hieß, jetzt bekommen wir gute Wege, aber dabei halten welche unsere Wege schon wieder nach so kurzer Zeit in einem solchen Zustande, daß für obige große Bondausgabe agitiert wird, welche den Bürgern von Road District No. 1 ihr Affektment für jede \$100.00 um ungefähr 80 Cents erhöhen wird. Für die Bondausgabe, die vor etwa fünf Jahren stattfand, bezahlen wir aber immer noch Steuern, trotzdem daß schon wieder für eine neue gearbeitet wird. Wie viel Jahre von jetzt an wird es nehmen bis zur nächsten Bondausgabe? Es wird diesmal geben wie dasmal zuvor, das Geld ist wieder mit einmal alle, und die übrigen Wege bleiben wieder liegen und für Reparatur ist auch nicht genug gefordert und so heißt es einfach bald wieder, stimmt für die neue Bondausgabe, damit wir mal gute Wege bekommen. Wenn die Bürger von Road District No. 1 bessere Wege wünschen, sollten sie eine extra Road-Steuer erheben und eine 20 Cent Steuer für jedes \$100.00 Affektment würde schon viel helfen die Wege zu verbessern, jedenfalls bedeutend mehr auf die Dauer als eine Bondausgabe, die viermal soviel kostet u. doch die Wege schon lange wieder kaputt gefahren sind, ehe die Bonds bezahlt sind. Leute, die glauben, daß sie mit den \$92,000.00 Road Bonds für immer ihre Wege gemacht haben und von weiteren Bonds und Road-Steuern befreit sind, werden sich irren. Man sollte erst sehen mit weniger auszukommen und wenn es dann doch nötig ist sich mit so hohen Bonds und Steuern zu belasten, so kann man das noch zu irgend einer Zeit thun, aber sie wieder abzuschütteln, nachdem man sie sich aufgehaßt hat, geht nicht.

Steuerzahler

Aus Oesterreich.

Anfolge der Verzehnfachung der künftigen Automobilabgabe in Wien haben bisher 850 Autobesitzer ihre Nummern bei der Polizei zurückgelegt und weitere 530 die Erklärung abgegeben, daß sie bei Inkrafttreten der neuen Steuer ebenfalls die Nummern zurücklegen werden.

Der Vorarlberger Landtag hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Er genehmigte zu 7 Projekten über Wasserbauten und Flußregulierungen, die einen Gesamtaufwand von 12,780 Millionen Kronen erfordern, Landesbeiträge in der Höhe von 3366 Millionen Kronen.

Nach einer Meldung der Sünzer „Tagespost“ aus Hallstatt wurden auf dem Rinberg fünf solid gebaute Almhütten durch eine Staublawine weggerissen. Der Schaden ist bedeutend.

Aus Innsbruck, wird berichtet: Die Leichen der am 7. Februar in Sellrain durch eine Lawine verschütteten Berliner Touristen Dr. Walter Fischer, Walter Wegener und Oskar Söhne wurden aufgefunden. Die vierte Leiche war früher schon geborgen worden.

Aus Wien wird geschrieben: Die Wiener Verbrecherchronik verzeichnet zwei Fälle, die im Wust solcher Verbrechen aus dem Großstadtsumpfe als charakteristische Zeitbilder doch festgehalten zu werden verdienen. Die Polizei hat festgestellt, daß der 24jährige Klaffier einer hiesigen Bankfirma in wiederholten Angriffen das Unternehmen, bei dem er bedienstet war, um mehrere hundert Millionen Kronen geschädigt hat, einzig zu dem Zweck, um in einem Fußballklub eine Rolle spielen zu können. Er stattete den Klub mit allen Spielgeräten aus, bezahlte die Kosten eines Klubtanzenzweiges und erreichte auch schließlich das Ziel seines Ehrgeizes, indem er Ehrenobmann wurde. In diesjährigen Falschungen mehrten sich die Fälle, daß bei Tanzveranstaltungen, nicht etwa bei dem üblichen Gedränge bei der Kleiderablage, sondern im Tanzsaal wahrscheinlich mit Hilfe von weiblichen Besucherinnen goldene Taschenuhren gestohlen werden. So haben die Diebe im Traß diese Woche bei einem einzigen Ballfest 18 goldene Uhren gestohlen.

Die ersthafte Sängerin.

In Hamburg gab es bei der Oper eine Altistin, die berüht war wegen ihrer durch nichts zu beirrenden Ernsthaftigkeit. Kein noch so fauler Wit konnte sie, wenn sie auf der

Bühne stand, zum Lächeln oder gar zum Lachen bringen. Dieses Faktum reizte den Bariton desselben Instituts, und er wertete mit dem ersten Tenor, daß es ihm gelingen würde, die Dame in der nächsten „Rheingold“-Aufführung unweigerlich zum Lachen zu bringen. Der Tenor nahm die Wette an, und als am Abend der Aufführung die Szene sich mystisch verdunkelte, und die Altistin als Erda, geheimnisvoll beleuchtet, feierlich aus der Verfenkung stieg, da trat während der Vorspielakte des Orchesters der den Botan singende Bariton ganz nahe an sie heran und flüster ihr die Frage zu: „Sage mal, Erda, ist du eigentlich lieber hart gekochte Eier oder weiche?“ — Fast in demselben Moment aber beginnt Erda ihren Warnungsgefang an Botan: „Weiche, Botan, weiche!“ Es soll ihr schwer gefallen sein, halbwegs mit Haltung die Szene zu Ende zu bringen.

Im Iran.

Herr Schmidt geht leicht angeheitert des Abends nach Haus. Unterwegs zieht er die Uhr, stellt sich dicht unter eine elektrische Laterne, um besser sehen zu können, steckt die Uhr ein und knüpft den Mantel wieder sorgfältig zu. Wie er weiter gehen will, merkt er, daß ihm das ganz unmöglich ist. Sein unebelter Berstand jagt ihm die Angst ein, durch die elektrische Kraft sei er gefesselt, und er schreit daher laut um Hilfe. Der herbeieilende Wachmann überficht sofort die Situation und brüllt Herrn Schmidt an: „Menschenkind, das ist doch kein Wunder, daß Sie hier festsitzen, wenn Sie den Laternenpfahl mit in'n Neberzieher knüpfen!“

Vielleicht ein Oelfeld.

Eine Meile von Flugerville, Texas, besitzt Unterzeichneter eine Farm, worauf sich eine Schwefelquelle befindet mit Anzeichen von Oel; wer sich dafür interessiert, ist als Besucher willkommen und die Stelle wird ihm gern gezeigt. John A. Priem, R. 1, Box 12, Round Rock, Texas. 28 4

Gute Farm

zu verkaufen, 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels an Post Road, nahe guter Schule (Schulalter 10 Monate), Cottongin und Cornschäler 1 Meile; 271 Acker, 125 Acker Feld, guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhaus und sonstige Gebäude. Dipping Vat in Pasture; ein Bargain für \$50 per Acker. Gust. Gilbert, R. 2, New Braunfels, Texas. 28 4

Notiz:

Stadtksteuer fällig.

Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafbüße hinzugefügt.

A. D. Rubin, Steuereinnahmer der Stadt Neu-Braunfels und des Neu-Braunfels'er Unabhängigen Schuldistricts. 28 42R.

Braune Legehorns

Eier, Baby Chir und Coderels. Frau G. Karbach, Route 5, Telephone 836712. 28 3

Opera House Programm

- Samstag, 5. April Viola Dana - in - DON'T DOUBT YOUR HUSBAND 2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag 6. und 7. April Norma Talmadge - in - THE SONG OF LOVE 2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag und Mittwoch 8. und 9. April Shirley Mason - in - LOVE LETTERS Fox News 10 u. 20c
Donnerstag und Freitag 10. und 11. April Wird später bekanntgemacht

Nachruf.

Herr Wilhelm Karbach war ein ehrenhafter und wohlthätiger Mann. Er hat seine wohlthätige Hand nie zurückgezogen, hat alles Gute unterstützt, war aufrichtig in seiner Rede, hat eine hochgeachtete Familie zurückgelassen. Sein ganzes Sinne und Denken war Ehrlichkeit. Von einem Freunde.

Dankagung.

Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Otto Seefast ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unsern Nachbarn, Herrn und Frau Charles Busse und Herrn und Frau Milton Tate für freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumenspenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Die Unterzeichnete bescheinigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfels'er Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode ihres Vaters Herrn J. G. Reiningers fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben. Frau J. G. Reiningers.

Alterer deutscher Mann sucht Lawn- und Gartenarbeit. Zu erfragen bei der Zeitung. 28 2

Zu verkaufen.

Ein Cypher's Incubator, so gut wie neu, hält 150 Eier. Auch einen kleinen. 601 Comal St., Neu-Braunfels. 1

Großer Ball

in - Hancock Sonntag, den 13. April. Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. Frank Guenther.

Großer Kinder - Maskenball

in der Teutonia Halle Samstag, den 5. April. Von 5 bis 8 Uhr für Kinder, nachher für Erwachsene. Eintritt Erwachsene 25c, Kinder von 12 Jahren an 10c. Wittendorf liefert die Musik.

Großer Schaltjahrs-Ball

in - Schumannsville Sonntag, den 6. April. Arends Melody Players von Seguin liefern die Musik. Eintritt 25c. Freundschaft ladet ein. Schumannsville Social Club.

Bürger Ball

in der Teutonia Halle verschoben auf Sonntag, den 13. April. Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Wittendorf liefert die Musik.

Großer Ball

in der Echo Halle Sonntag, den 6. April. Eintritt 25 Cents. Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Ball

in der Selma Halle Sonntag, den 6. April. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundschaft ladet ein. C. F. Guth.

Großer Ball

in der Selma Halle Montag, den 21. April. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundschaft ladet ein. C. F. Guth.

Großer Bürger Ball

in der Selma Halle Sonntag, den 27. April. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundschaft ladet ein. C. F. Guth.

The Styleplus

Hochklassige Kleidung für Männer und junge Männer

In jeder Einzelheit bis zur letzten Minute modern in unseren neuen Frühjahrsendungen, enthaltend Anzüge für jedes Alter, jede Größe und jeden Geldbeutel.

Tragen Sie einen garantierten Styleplus Anzug

Neue Hüte, neue Hemden, neue Schuhe, neue Krawatten für Ostern.

G. Joseph & Co.

The First Step in Making Good COFFEE



To Use Real H AND H BLEND

Without a doubt Your Grocer Sells It. He roast it, others praise it. ROASTED AND PACKED BY HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO. SAN ANTONIO, TEXAS. P-79

Kinder - Osterfest

Oster - Montag, 21. April. Teutonia Halle Anfang 3 Uhr nachmittags. Eierkuchen für Kinder. Konzertmusik, Unterhaltungen, Erfrischungen. Delfers Band liefert Musik.

Abends großer Ball

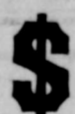
Eintritt 25c Alle Leute, groß und klein ladet hiermit freundschaft ein Der Teutonia Farmer - Verein.

Großer Ball

in - Highland Samstag, den 12. April. Wittendorfs Syncopators musizieren. Freundschaft ladet ein. A. F. Garbrecht.

Großer Einweihungs - Ball

in der neuen Salitrillo Halle (Converse) Sonntag, den 20. April. Otto Joellers Orchester. Freundschaft ladet ein. Das Comité.



Wir stellen für einen besonderen Verkauf eine Auswahl von 100 Hüten bereit, worunter sich Hems, Milans, Chips und Silks und Braids befinden; einige geschnidert und aufgeputzt.

Diese Hüte sind leicht jeder von \$2.50 bis \$5.00 wert.

Bei diesem Verkauf \$1 00

Kommen Sie bald, um eine gute Auswahl zu finden, da diese Hüte nicht lange anhalten werden.

Wir haben auch einige schöne Modelle für \$1.79, \$1.95, \$2.95, \$3.95 und \$4.95. Kaufen Sie Ihren Osterhut hier und sparen Sie Geld.

Dieser Millinery - Vorrat muß verkauft werden, um Platz zu schaffen für unseren Vorrat von fertiger Damen- und Kinder - Kleidung, der sich unterwegs befindet.

Zeitlin's Department Store "The Style Center"

